

# FID Biodiversitätsforschung

## Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und  
Westfalens

Hymenopteren des Rheidter Werthchens bei Köln - mit einer Karte

**Aerts, Wilhelm**

**1950**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-204808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-204808)

## Hymenopteren des Rheidter Werthchens bei Köln

Von Wilhelm Aerts-Köln.

Mit einer Karte.

(Für die August-Hahne-Festschrift eingereicht im Jahre 1942)

Oberhalb Köln liegt auf der rechten Rheinseite, Wesseling schräg gegenüber, das Rheidter Werthchen, von dem Dorfe Rheidt durch einen alten Rheinarm getrennt. Hier hat sich ein Stück Niederrhein in seiner alten Schönheit, trotz aller Strombegradigungen erhalten. Ein eigenartig romantischer Zauber umgibt dieses schöne Fleckchen Erde, so an schönen Frühlingstagen, wenn die Rheinwiesen die ersten Farben und die Weidenbüsche ihre ersten Kätzchen zeigen, oder an heißen Sommertagen, wenn ein blauer Himmel sich über Strom und Werthchen breitet und bunte Insekten tausende von Blüten umschwirren, oder an Herbsttagen, wenn die Herrlichkeit des Sommers noch einmal in einer bunten Farbenharmonie aufleuchtet. Dem Heimatforscher ist dieses Werthchen wegen seiner interessanten Pflanzen- und Tierwelt ein gern aufgesuchter Ort. Es ist deshalb zu begrüßen, daß das Gebiet seit einigen Jahren unter Naturschutz gestellt wurde, so daß noch kommende Geschlechter sich an dieser echt niederrheinischen Landschaft erfreuen können. Seit einer Reihe von Jahren habe ich das Werthchen besucht, um die Hymenopteren kennen zu lernen und ihre Abhängigkeit von Bodenbeschaffenheit und Pflanzendecke zu studieren. Das Rheidter Werthchen erwies sich für solche Untersuchungen deshalb besonders günstig, weil es verhältnismäßig wenig Lebensgemeinschaften dort gibt, die aber dafür um so ausgeprägter und wirksamer sind. Bei der Durchsicht der kritischen Hymenopteren wurde ich von den Herren: H. Haupt-Halle (Psammochariden), Hedwig-Breslau (Ichneumoniden), Dr. Kupka-Oderberg (Ichneumoniden), Stöckert-Abensberg-N.-Bayern (Apiden), bereitwilligst unterstützt. Ihnen auch an dieser Stelle zu danken, ist mir eine angenehme Pflicht.

### *Die Geländeverhältnisse.*

Das Rheidter Werthchen bildet eine dreieckige Halbinsel, die im Westen vom Rhein, im Osten von einer alten Stromlaufrinne begrenzt wird. Diese Rinne ist etwa 1 km lang, die Breite des Werthchens im Süden beträgt  $\frac{1}{2}$  km. (S. Abbildung!) Seine Entstehung verdankt das Werthchen einer Stromlaufänderung. Ehedem floß der Rhein dicht an der Höhe entlang, auf

der das Dorf Rheidt liegt. Bei Hochwasser nimmt er wieder seinen Weg durch die alte Rinne und überflutet dann die niedrigen Gebiete des Werthchens. Diese sind zum großen Teil mit Korbweiden bepflanzt. An der Westseite dieser Niederung hat das Hochwasser Kolke ausgestrudelt, die heute stark verlanden. Das Werthchen ist mit Pappeln bepflanzt, unter denen sich zum Teil niedriges Gebüsch ausbreitet. Das steile Rheinufer ist unbewaldet, nur unten am Strom finden wir niedriges Weiden- und Pappelgebüsch. Die Bodenverhältnisse schufen so drei verschiedene Lebensgemeinschaften: 1. das Rheinufer, 2. das Werthchen, 3. den Kolk und die begrenzenden Weidengebüsche.

#### *Die Pflanzenwelt des Werthchens. 1. Am Rheinufer.*

An dem Ufer des Rheinstroms ist der Boden meist lehmig, teilweise mit feinem Sand bedeckt. Bäume und Gebüsch fehlen gänzlich, so daß die Pflanzen der vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Dazu kommt, daß an den geneigten Hängen das Wasser rasch abläuft. Dort, wo Sandfelder sich ausbreiten, versickert es rasch in die Tiefe. In gleicher Weise wie die sengenden Sonnenstrahlen wirkt auch die starke Luftbewegung austrocknend auf den Boden und auf die Pflanzen ein. Die Flora der steilen Rheinufer hat durchaus Steppencharakter, man kann sie als pontisch bezeichnen. In Anpassung an den zeitweilig trocknen Boden zeigt sie rosettigen Wuchs, Knollenbildung, lange Pfahlwurzeln, Verminderung und Zerteilung der Blätter, starke Behaarung und Sukkulenz. — Im zeitigen Frühjahr erwachen auf den Hängen die Frühlingskinder und im Mai, Anfang Juni, entfalten sie sich in voller Pracht. Zuerst erscheint das Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna* R.). Dicht gedrängt bedecken seine goldgelben Blüten den Boden. Vereinzelt bemerken wir auch die himmelblauen Blüten der Träubelhyazinthe (*Muscari botryoides* M.) und zwischen Rasen blüht das behaarte Veilchen (*Viola hirta* L.). Je mehr das Jahr voranschreitet, desto zahlreicher werden die Blumen und im Juni zeigt sich der Rheindamm in seiner schönsten Blütenpracht. Das Auge kann sich kaum satt schauen an den gelben, blauen, weißen und roten Blüten. In dichten Polstern blüht der gelbe Hornklee (*Lotus corniculatus* L.). Zwischen Rasen erhebt sich der stattliche Wiesensalbei (*Salvia pratensis* L.), hier finden wir auch die Knautie (*Knautia arvensis* L.) und Skabiose (*Scabiosa columbaria* L.), ferner die großen blauen Blüten des Wiesen-Storchnabels (*Geranium pratense* L.). Die rote Flockenblume (*Centaurea scabiosa* L.) blüht bis in den Herbst hinein. Echte Sonnenkinder sind auch die Wolfsmilcharten, von denen *Euphorbia Gerardiana* Jacq., *Eu. cyparissias* L. und *Eu. esula* L., am Rheidter Damm vorkommen. Auf sandigem Boden blühen Mauerpfeffer (*Sedum acre* L.), Weinbergglauch (*Allium vineale* L.), gelber Wau (*Reseda lutea* L.), die bunte Kronenwicke (*Coronilla varia* L.) und Feinstrahl (*Stenactis annuus* N. v. E.). Hier finden wir auch die rosenroten Blüten der dornigen Hauhechel (*Ononis spinosa* L.) und die zierlichen Blüten des Feld-Thymian (*Thymus serpyllum* L.). Eine charakteristische Rheintalpflanze ist auch der bei Rheidt vorkommende Feld-Männertreu (*Eryngium campestre* L.) und die auf den Rasenflächen blühende kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus* L.).

## 2. Auf dem Werthchen.

Der größte Teil des Werthchens ist mit Kanada-Pappeln und Grauerlen bepflanzt. Im Frühling entfaltet sich hier eine prächtige Bodenflora. Vorherrschend sind die weißen Blüten des Buschwindröschens (*Anemone nemorosa* L.), dazwischen leuchten die Blütensterne des gelben Windröschens (*Anemone ranunculoides* L.), des Scharbockskrautes (*Ranunculus ficaria* L.) und die weißen des Milchsterns (*Ornithogalum umbellatum* L.) auf. Erdbeerartiges Fingerkraut (*Potentilla fragariastrum* L.), Wald-Veilchen (*Viola silvestris* Lam.), kriechender Günsel (*Ajuga reptans* L.) und Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis* L.) blühen überall. An einigen Stellen finden sich niedrige Gehölze aus Grauerlen, Hollunder, Weißdorn, Schlehen und Spindelbaum. Hier macht sich der Giersch breit und die Kratzbeere (*Rubus caesius* L.) bedeckt den Boden. Kommt der Mai, dann schmückt sich das Werthchens mit den weißen Blüten des wilden Korbels (*Anthriscus silvestris* H.) und im Juli und August breitet der Pastinak (*Pastinaca sativa* L.) einen zarten, gelben Schleier über die grünen Rasenflächen.

## 3. Am Kolk und in den Weidengebüschen.

In der Mitte des Kolkes bilden Laichkraut (*Potamogeton natans* L.) und Froschbiß (*Elisma natans* B.) mit den großen Blättern der gelben Teichrose (*Nuphar luteum* Sm.) schwimmende Wiesen. Im August blüht hier die Seekanne (*Limnanthemum nymphaeoides* Link). Zum Ufer hin wachsen zwischen Glanzgras (*Phalaris arundinacea* L.) und Kalmus (*Acorus calamus* L.), Froschlöffel (*Alisma plantago* L.), Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia* L.), Schwertlilie (*Iris pseudacorus* L.) und breitblättriger Merk (*Sium latifolium* L.). Die liebliche Schwanenblume (*Butomus umbellatus* L.) erfreut im August das Auge des Beschauers. Hinter diesem Gürtel der halb untergetaucht lebenden Pflanzen erhebt sich eine Schilfwand von fast 3 m Höhe. Wo der Boden höher ansteigt, sind Weiden angepflanzt. Diese Weiden erstrecken sich bis zum alten Rheinlauf, hinter dem das Dorf Rheidt liegt. In den Weidendickichten und auf den Sumpfwiesen wachsen *Lythrum salicaria* L., *Lysimachia vulgaris* L., Baldrian (*Valeriana officinalis* L.), Wiesentraute (*Thalictrum flavum* L.), Kälberkopf (*Chaerophyllum bulbosum* L.), *Senecio fluviatilis* L. und vereinzelt *Impatiens noli tangere* L.. An einigen Stellen erschweren Brennesselbüsche das Durchkommen und im Herbst locken die zahlreichen Blüten der kleinblütigen Aster (*Aster parviflorus* N. v. E.) Scharen von Fliegen und Schmetterlingen an.

## Die Hymenopteren des Rheidter Werthchens.

In dem nachfolgenden Verzeichnis ist bei den Arten, die in großer Anzahl auftraten, das früheste und späteste Beobachtungsdatum angegeben. Die in Klammern hinter den besuchten Pflanzen angegebenen römischen Ziffern bezeichnen die Lebensgemeinschaft,

- I = Rheinufer,
- II = Werthchen,
- III = Kolk und die begrenzenden Weidengebüsche.

## A. Unterordnung: Chalastogastra.

## Fam. Tenthredinidae.

*Tenthredella* Rohwer.

- T. solitaria* Sc. 1 ♂ 27. 5. 39 und 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (III). Europa. Mai bis Juli.  
*T. flavicornis* F. 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silvestris (II). 1 ♀ 14. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♂ 29. 8. 39 an Sium lat. (III). Ganz Europa.  
*T. maculata* Geoff. 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthr. silvestris (II). Ganz Europa.  
*T. mesomelas* L. 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silv. (II). Europa.  
*T. atra* L., 1 ♀ 14. 7. 42 an Pastinak (II). Europa und Sibirien, April—Juli.  
*T. atra* L. f. *scopolii* Lep. 2 ♂ 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II).  
*T. temula* Sc. 1 ♀ 23. 6. 39 an Chaerophyllum bulbosum (III). Häufig in ganz Europa.  
*T. procera* Kl. 1 ♂ 1. 8. 42 an Sium lat. (III.) M.-Europa.

*Tenthredo* Latr.

- T. arcuata* F. 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). 1 ♂ 29. 8. 42 an Angelica silv. (II), 1 ♀ 23. 8. 39 an Sium lat (III). Ganz Europa und Sibirien.  
*T. schaefferi* Kl. 1 ♂ 23. 8. 39 an Sium lat. (III). M.- u. O.-Europa, nicht häufig.

*Rhogogaster* Kuw.

- Rh. aucupariae* Kl. 1 ♂ 25. 4. 42 (II). Europa und Sibirien, häufig.

*Tenthredopsis* Costa.

- T. stigma* F. 1 ♀ 1 ♂ 27. 5. 39 an Euphorbia (I). M.-Europa.  
*T. tessellata* Kl. f. *nigratiscutis* E. 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silvestris (II).  
*T. koeleri* Kl. 1 ♀ 27. 5. 44 (I) O.- u. M.-Europa, hauptsächlich in Gebirgsgegenden.

*Macrophya* Dahlb.

- M. rufipes* L. 1 ♀ 29. 7. 39 an Euphorbia (I). Einzeln in ganz Europa.

*Dolerus* Jur.

- D. gonager* F. 1 ♀ 1 ♂ 23. 4. 42 (I). 1 ♂ 23. 4. 40 (II), 1 ♀ 23. 6. 42 (III). Ganz Europa, häufig.  
*D. puncticollis* Ths. 9 ♀ 25. 4. 42 (I). 2 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I), 19. 4. 39 (II); 2 ♀ 23. 4. 40 (II). Ganz Europa, häufig.  
*D. aericeps* Ths. 1 ♂ 27. 5. 39 an Euphorbia, 1 ♂, 14. 7. 42 an Euphorbia (I). Ganz Europa.  
*D. megapterus* Conn. 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I), 1 ♀ 19. 4. 39 (II), 2 ♀ 23. 4. 40 (I). Ganz Europa.  
*D. pratensis* I. 1 ♀ 13. 5. 41 (I), 1 ♀ 29. 7. 39 (I). 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♀ 23. 7. 42 an Sium lat. (III). Im Frühjahr und Sommer häufig in ganz Europa.

*Athalia* Leach.

- A. lineolata* Lep. 2 ♀ 16. 5. 42 (III). 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). 1 ♂ 29. 8. 42 (III). Häufig an Wiesen und Bachläufen.  
*A. glabricollis* Ths. 1 ♀ 29. 7. 39 an Euphorbia (I). 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silvestris (II), 1 ♀ 1 ♂ 29. 8. 42 an Angelica silvestris (II). M.- u. O.-Europa, Larven an Cruciferen!  
*A. colibri* Chr. 2 ♀ 1 ♂ 23. 8. 39 an Sium lat. (II). Ganz Europa, häufig, Larven — an Cruciferen.  
*A. lugens* Lep. 2 ♂ 29. 8. 42 (III). M.- u. O.-Europa, seltener.

*Selandria* Leach.

- S. sixi* V. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 18. 6. 40 (III). 1 ♀ 29. 7. 39 an Sium latifolium (III). M.- und N.-Europa, Larven an Juncus, Carex u. a.  
*S. serva* F. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♂ 29. 8. 42 an Angelica silvestris (II), 1 ♀ 29. 7. 42 an Sium lat. (III), 1 ♀ 1. 8. 42 an Sium (III). Ganz Europa, häufig.  
*S. serva* F. f. *mascula* F. 1 ♂ 13. 9. 42, 1 ♂ 13. 9. 39 (III).

*Eriocampa* Htg.

*E. ovata* L. 2 ♀ 23. 8. 39 II. Ganz Europa, Larven an Erlen.

*Empria* Lep.

*E. tridens* Knw. 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I). Ganz Europa, nicht selten.

*Allantus* Panz. Jur.

*A. calceatus* Kl. 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I). M.- und N.-Europa.

*A. truncatus* Kl. 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I). M.- und N.-Europa.

*Ametastegia* A. Costa.

*A. glabrata* F. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 4 ♂ 23. 8. 39 an *Sium latifolium* (III). M.- und N.-Europa, häufig.

*Caliroa* O. Costa.

*C. limacina* Rch. 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 1. 8. 42 an *Sium lat.* (III). Ganz Europa. Die nachtschneckenartigen, mit schwarzem Schleim überzogenen Larven leben auf Salix-Arten, deren Blätter sie skelettieren.

*Phyllotoma* Fall.

*Ph. vagans* Fall. 1 ♀ 23. 8. 39 (II). M.- u. N.-Europa, Larven an Erlen.

*Tomostethus* Knw.

*T. ephippium* Pz. 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I). Europa, Larven an Erlen.

*T. fuliginosus* Schr. 1 ♀ 29. 8. 39 an *Sium lat.* (III). Ganz Europa.

*Monophadnus* Htg.

*Monophadnus pallescens* Gml. 3 ♀ 1 ♂ 25. 4. 42 (I). Im Frühjahr in ganz Europa. Selten.

*Blennocampa* Htg.

*Bl. alternipes* Kl. 1 ♀ 19. 4. 39 (II). 1 ♀ 23. 4. 40 (II). M.- u. N.-Europa.

*Cladius* Jll.

*Cl. pectinicornis* Geoff. 1 ♂ 19. 4. 39 (II). Larven an Rosaceen. Ganz Europa.

*Priophorus* Dahlb.

*P. tener* Z. 1 ♀ 1. 5. 42 an Euphorbia (I). Europa, Sibirien.

*Nematus* Panz.

*N. coeruleocarpus* Htg. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). M.- und N.-Europa, Larve an Salix und Populus.

*Croesus* Leach.

*Cr. varus* Vil. 2 ♀ 24. 8. 43 (II).

*Pteronidea* Rohwer.

*Pt. ribesii* Sc. 1 ♀ 25. 4. 42 (III). Ganz Europa, Larven an Stachel- u. Johannisbeeren.

*Pt. tibialis* N. 1 ♀ 25. 9. 40 (III).

*Pt. salicis* L. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). M.- u. N.-Europa. Die blaurotgefärbten Larven leben an Weiden.

*Pt. oligospila* Fö. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). M.- u. N.-Europa. Die bläulich-grünen Larven leben an Weiden.

*Pt. polyspila* Fö. 1 ♂ 13. 9. 39 (III). M.- u. N.-Europa, häufig. Larven an Erlen und Weiden.

*Pristiphora* Latr.

*P. anderschi* Z. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Deutschland und Mähren.

*P. alnivora* Htg. 1 ♀ 10. 8. 43 (II). Stellenweise häufig.

*Arge* Schrank.

*A. coeruleipennis* R. 1 ♀ 29. 7. 39 an Euphorbia (I). 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Ganz Europa, Larven an Weiden.

*A. rosae*. 1 ♂ 29. 7. 42 an Euphorbia (I). Häufig in ganz Europa. Larven an Rosen.

## B. Unterordnung: Terebrantes.

## Fam. Trigonaloidae.

*Trigonalis* Westw.

*Tr. hahni* Ep. 1 ♀ 18. 7. 37 im Weidengebüsch (III). Schmarotzt bei Arten der Gattung *Ophion*, nach Ulbricht auch bei *Trogus*. Verbreitet, aber überall selten.

## Fam. Ichneumonidae.

## I. Unterfam. Ichneumoninae.

*Ichneumon* L.

- I. diliratorius* L. 1 ♂ 2. 6. 41 (I). Ganz Europa.  
*I. nigritarius* G. Die häufigen ♂♂ fliegen vom April bis Oktober. 1 ♀ 2. 6. 41 (I). 1 ♀ 29. 8. 42 (III). Ganz Europa und N.-Asien. Sehr häufig.  
*I. fabricator*, 14. 7. bis 14. 10. an *Euphorbia* (I) und Pastinak (II). Häufig in Europa. namentlich die ♂♂.  
*I. suspiciosus* W. 1 ♂ 4. 7. 42 an *Euphorbia* (I). 1 ♂ 25. 7. 42 (III), 2 ♂ 20. 9. 42 an *Sium lat.* (III). In ganz Europa verbreitet.  
*I. tempestivus* Ho. ♂♂ vom 14. 7. 42 bis 7. 10. an *Euphorbia* (I). Deutschl. Schweden, England.  
*I. basiglyptus* Kr. 1 ♂ 29. 8. 42 an *Euphorbia* (I). Deutschland (Worms), England, Italien, Frankreich.  
*I. culpator* Schr. 1 ♀ 5. 9. 42 (I). ♀ 25. 9. 40 (III). Verbreitet in ganz Europa.  
*I. saturatorius* L. 1 ♂ 7. 10. 42 (I). 1 ♂ 25. 9. 40 (III). 1 ♂ 5. 9. 41 (III). Ganz Europa.  
*I. sarcitorius* L. 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 12 ♂, 1 ♀ 20. 9. 41 an *Sium lat.* (III). Über ganz Europa verbreitet.  
*I. sarcitorius* L. f. *mutabilis* Berth. 1 ♂ 5. 9. 41 und 1 ♀ 20. 9. 41 an *Sium lat.* (III).  
*I. emancipatus* W. 1 ♂ 29. 7. 39 an *Sium lat.* (III). Ganz Europa.  
*I. derogator* W. 1 ♂ 14. 7. 42 (III). Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Schweden.  
*I. confusorius* Gr. 1 ♂ 29. 8. 39 (III). 6 ♂ 5. 9. 41 an *Sium*, 5 ♂ 20. 9. 41 an *Sium lat.* (III). 1 ♂ 5. 9. 42 (III). Ganz Europa.  
*I. deceptor* Gr. 1 ♂ 29. 8. 39 (III). Ziemlich verbreitet in Europa.  
*I. castaneus* Gr. 1 ♂ 1. 8. 42 (III). In ganz Europa verbreitet.  
*I. ocropis* Gr. 1 ♀ 29. 8. 42 (III). In ganz Europa verbreitet und nicht selten.  
*I. stramentarius* Gr. 1 ♂ 14. 8. 38 (III). 1 ♂ 7. 10. 42 an mit Blattläusen besetzten Weiden (III). M.- und S.-Europa, nicht häufig.  
*I. sugillatorius* L. 1 ♂ 14. 9. 38 (III). In ganz Europa verbreitet.  
*I. cyaniventris* W. 1 ♂ 14. 7. 38 (III). 1 ♂ 5. 9. 42 (III). Zerstreut in Europa.  
*I. lepidus* Gr. 1 ♂ 20. 9. 38. 1 ♂ 5. 9. 42 (III). Verbreitet in Europa.  
*I. exilicornis* W. 1 ♀ 13. 9. 39 (III). Deutschland, Schweden, Ungarn.  
*L. bilunulatus* Gr. 1 ♀ 7. 10. 42 (III). 1 ♀ 14. 10. 42 (III). In Europa verbreitet.

*Amblyteles* Wesm.

- A. camelinus* W. 1 ♂ 25. 7. 42 (III). M.-Europa.  
*A. panzeri* W. 2 ♂ 5. 9. 41 und 2 ♂ 20. 9. 41 an *Sium lat.* (III). Deutschland, England, Frankreich, Belgien.  
*A. panzeri* W. f. *vexillarius* W. 1 ♂ 5. 9. 41, 1 ♂ 20. 9. 41 an *Sium lat.* (III).  
*A. septemguttatus* Gr. 1 ♀ 7. 10. 44 (I). Deutschland, Frankreich, England.

*Trogus* Gr.

*Tr. lutorius* F. 1 ♂ 5. 8. 38 (III). Die Art schmarotzt besonders bei Spingiden.

*Chasmias* Ashm.

- Ch. motatorius* Gr. 1 ♂ 23. 8. 39 (III). 1 ♀ 29. 8. 42 (III)., 1 ♂ 5. 9. 41 (III). Ganz Europa.  
 f. *transitorius* Berth. 1 ♂ 14. 9. 38 (III).  
*Ch. lugens* Gr. 1 ♂ 5. 9. 42 (III). Fast ganz Europa.

*Exephanes* Wesm.

- E. occupator Gr. 1 ♂ 29. 8. 38 (III).  
 E. occupator Gr. f. nigromaculatus Ulbr. 1 ♂ 14. 7. 42 (III). Fast ganz Europa, Parasit der Schilfleule (*Nonagria typhae*).  
 E. variegator Tschb. 1 ♀ 13. 5. 41 (III). Holstein.  
 E. femoralis Br. 1 ♂ 14. 7. 42 (III). Deutschland.  
 E. uniguttatus. Kr. 1 ♂ 25. 7. 42 (III). Bayern.

*Probolus* Wesm.

- P. alticola Gr. 1 ♂ 29. 8. 39 (III). Durch ganz Europa verbreitet.

*Platylabus* Wesm.

- P. muticus Ths. 1 ♀ 5. 9. 41 an *Sium lat.* (III). 1 ♂ 14. 9. 38 (III). Schweden.  
 P. exhortator F. 1 ♂ 1. 8. 42 (III). In ganz Europa, eine der häufigeren Arten.

*Alomya* Panz.

- A. debellator F. 3 ♂ 5. 9. 42 (I). 2 ♂ 27. 5. 39 an *Anthriscus silv.* (I). Überall zahlreich.

*Oronotus* W.

- O. binotatus Gr. 1 ♀ 3. 9. 43 (II). M.-Europa.

*Movesia* Ho.

- M. arguta W. 1 ♀ 29. 8. 42 (III). Häufig in M.- und N.-Europa.

*Centeterus* Wesm.

- C. major W. 1 ♀ 1. 5. 40 (I). Deutschland, Belgien, Schweden, selten.

*Aethecerus* Wesm.

- A. placidus W. 1 ♂ 7. 10. 42 an *Euphorbia*. (I). Deutschland, Frankreich, Belgien, Schweden.

*Phaeogenes* Wesm.

- Ph. planifrons W. 1 ♀ 14. 7. 42 an *Euphorbia* (I). 1 ♂ 1. 8. 42 an *Euphorbia* (I). Ganz Europa. Weniger häufig.

- P. fuscicornis W. 1 ♀ 1. 8. 42 an *Pastinak* (II). 1 ♀ 1. 8. 42 (III). N.- u. M.-Europa.

- Ph. stimulator Gr. 1 ♂ 14. 7. 42 (III). Fast ganz Europa.

- Ph. vafer W. 1 ♂ 1 ♀ 3. 10. 42 (III). M.-Europa.

- Ph. ophthalmicus W. 1 ♂ 1. 8. 42 (III). Fast ganz Europa.

## II. Unterfam. Cryptinae.

*Cryptus* F.

- Cr. laborator Th. 1 ♂ 2. 6. 41 an *Euphorbia* (I). 4 ♂ 14. 7. 42 (I). 1 ♀ 20. 9. 41 (I). Deutschland, Italien.

- Cr. albatorius, 1 ♀ 19. 6. 41 (I). Ganz Europa u. N.-Afrika häufig.

- Cr. viduatorius F. 1 ♂ 1. 8. 42 an *Euphorbia* (I). Ganz Europa.

- Cr. moschator F. 1 ♀ 1 ♂ 14. 9. 38 (I). Einzeln in ganz Europa.

*Goniocryptus* Ths.

- G. plebejus Tsch. ♂♂ 16. 5. bis 14. 7. an *Euphorbia* (I). Ganz Europa.

*Cratocryptus* Ths.

- Cr. parvulus Gr. 1 ♀ 14. 9. 38 (III). 1 ♂ 29. 8. 39 (III). 1 ♂ 20. 9. 41 (III). N.- und Mitteleuropa.

*Habrocryptus* Ths.

- H. alternator Gr. 1 ♀ 7. 10. 42 an *Euphorbia* (I). 1 ♀ 7. 10. 44 (I). N.- und M.-Europa. selten.

*Hygrocryptus* Ths.

- H. carnifex Gr. 2 ♂ 23. 8. 39 (III). 3 ♂ 13. 9. 39 (III). Aus Schilfgraseulen (*Leucania obsoleta*) und Schilfleulen (*Nonagria paludicola*).

- H. drewseni Ths. = *leucopygus* Gr. 1 ♂ 23. 8. 39. 1 ♀ 20. 9. 38 (III), 1 ♂ 13. 9. 39 (III), 1 ♂ 14. 9. 38 (III). Dänemark, auch bei Krefeld gefunden (Ulbricht).

*Pycnocyptus* Ths.

*P. peregrinator* Gr. 1 ♂ 7.—8. an Euphorbia (I), an Pastinak (II). Ganz Europa, meist häufig.

*Plectocryptus* Ths.

*Pl. perspillator* Gr. 1 ♂ 2. 6. 41 an Euphorbia (I). 1 ♀ 14. 10. 42 (III). Ganz Europa.

*Pl. arrogans* Gr. 1 ♂ 13. 9. 39 (III). 1 ♂ 20. 9. 41 (II). 1 ♂ 7. 10. 42 (III). Ganz Europa, häufig.

*Pl. digitatus* Gm. 2 ♂ 16. 9. 42 (I). N.- u. M.-Europa, nicht selten.

*Microcryptus* Ths.

*M. nigricornis* Ths. 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Schweden.

*M. nigrocinctus* Gr. 1 ♂ 13. 9. 39 (III). Ganz Europa.

*M. erythrinus* Gr. 1 ♂ 20. 9. 41 (III). N.- u. M.-Europa.

*Phygadeuon* Gr.

*Ph. fumator* Gr. 1 ♂ 1. 5. 40 (I), 1 ♂ 16. 5. 42 (I), 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silvestris (II).

*Ph. leucostigmus* Gr. 1 ♂ 5. 9. 42 (I), 1 ♂ 27. 8. 37 (I). N.- u. M.-Europa, einzeln.

*Ph. vagans* Gr. 1 ♂ 5. 9. 42 (I), 1 ♂ 13. 9. 39 (III). Ganz Europa, eine der häufigsten Arten.

*Ph. cubiceps* Ths. 1 ♀ 27. 5. 42 an Pastinak (II). Schweden.

*Ph. subtilis* Gr. 7. bis 10. an Pastinak (II) und (III). N.- u. M.-Europa.

*Ph. canaliculatus* Ths. 1 ♂ 1. 8. 42 (III). N.- u. M.-Europa.

*Ph. sodalis* Tsch. 1 ♀ 29. 8. 42 (III). N.- u. M.-Europa.

*Ph. unguularis* Ths. 1 ♂ 3. 10. 42 (III). Schweden, Blankenburg (Th.).

*Ph. autumnalis* Schm. 1 ♀ 7. 10. 42 (III). Von Schmiedknecht in Thüringen, Mitte Oktober gefunden.

*Ph. scaposus* Th. 1 ♀ 23. 8. 39 (III). England, Schweden.

*Leptocryptus* Ths.

*L. areus* Gr. 1 ♂ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 14. 10. 4. (III). N.- u. M.-Europa.

*L. pellucidator* 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). Deutschland, Schweden.

*L. strigosus* Ths. 1 ♀ 25. 9. 40 (III). Deutschland, Schweden.

*L. brevis* Ths. 1 ♂ 3. 10. 42 (III). Deutschland, Schweden.

*Trichocryptus* Ths.

*Tr. cinctorius* Gr. 1 ♀ 20. 9. 41 (III). 1 ♂ 10. 8. 43 (III). N.- u. M.-Europa.

*Coelocryptus* Ths.

*C. rufinus* Gr. 1 ♂ 2. 6. 41 (I). 1 ♂ 27. 5. 39 an Anthriscus silv. (II). Einzeln in N.- und M.-Europa.

*Acanthocryptus* Ths.

*A. quadrispinus* Gr. 1 ♂ 20. 9. 41 (III). N.- u. M.-Europa, nicht selten.

*A. flagitator* Gr. 1 ♀ 24. 8. 43 (III). Ganz Europa, selten.

*Stylocryptus* Ths.

*St. profligator* F. 1 ♂ 1 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Häufige Art.

*St. profligator* F. f. raficoxis H. 1 ♀ 1. 8. 42 (III).

*St. clypealis* Ths. 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 20. 9. 38 an Euphorbia (I). Deutschland, Schweden, England.

*St. amoenus* H. 1 ♂ 20. 9. 38 an Euphorbia (I). 1 ♂ 5. 9. 41 (I). Deutschland.

*St. testaceipes* Br. 2 ♂ 24. 8. 43, 1 ♂ 3. 9. 43 (III). M.-Europa, selten.

*Hemiteles* Gr.

*H. pullator* Gr. 1 ♂ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 1. 8. 42 (III). 1 ♀ 3. 10. 42 (III). N.- und M.-Europa.

- H. stagnalis* Ths. 1 ♂ 14. 7. 42 (III). 1 ♂ 5. 9. 42 (III). 2 ♀ 1 ♂ 25. 7. 42 (III).  
1 ♂ 23. 8. 39 (III). 1 ♂ 1. 8. 42 (III). Von Schmiedeknecht an Teichen bei Blankenburg-Thüringen entdeckt.
- H. gracilis* Ths. 2 ♀ 1. 8. 42 (III), 4 ♂ 4 ♀ 29. 8. 42 (III). 3 ♀ 5. 9. 42 (III), 3 ♂ 5. 9. 42 (III), 3 ♀ 2 ♂ 3. 10. 42 (III). 6 ♀ 7. 10. 42 (III), 1 ♀ 14. 10. 42 (III). Verbreitet in N.- und M.-Europa.
- H. conformis* Gm. 2 ♀ 14. 9. 38 (III). N.- u. M.-Europa.
- H. pulchellus* Gr. 1 ♂ 25. 9. 42 (III). Ganz Europa.
- H. areator* Pz. 1 ♀ 3. 10. 42 (III). Ganz Europa häufig.
- H. rufobasalis* Hab. 1 ♀ 2 ♂ 7. 10. 42 (III). Dr. Kupka vid. Von Habermehl bei Worms. entdeckt. Die bisher unbekanntenen ♂♂ gleichen in der Sculptur genau den ♀♀, in der Färbung weichen sie stark von ihnen ab. Die Fühler sind kräftiger und ganz schwarz. Das erste Hinterleibssegment ist schwarz. Die ♂♂ gleichen denen von *H. castaneus* Tischb., doch sind die Fühler ganz schwarz und die Bildung des Metathorax (längere Area superomedia und Seitendörnchen) ist anders. Ferner sind Kopf und Thorax, besonders auch Hinterleibssegment 1—3 feiner gerunzelt. Die Clypeusbezaehlung ist bei den ♂♂ sehr deutlich, beim ♀ fast fehlend.
- H. bicolorinus* Gr. 1 ♀ 4. 7. 42 an Euphorbia (I). Überall verbreitet, schmarotzt bei *Microgaster*-Arten.
- H. laevigatus* Rtz. 1 ♀ 24. 8. 43, 1 ♂ 25. 7. 42 (III).
- H. armatus* Gr. (det. Hedwig.) 1 ♂ 10. 9. 43 (III). Parasit von Crabro-Arten, die in Schilfstengeln nisten.
- H. meridionalis* Gr. 1 ♀ 5. 10. 44 (I). Genua, wurde von Morley auch in England gefunden.
- Atractodes* Gr.
- A. gravipes* Gr. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). N.- u. M.-Europa, nicht selten.
- A. bicolor* Gr. 1 ♂ 1 ♀ 7. 10. 42 (III). N.- u. M.-Europa, nicht selten.
- Exolytus* Ho.
- E. fatalis* Tsch. 1 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I).
- E. laevigatus* Gr. 1 ♂ 14. 10. 42 (III). Ganz Europa, nicht selten.
- E. marginatus* Ths. 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Schweden.
- E. splendens* Gr. 1 ♀ 3. 10. 42 (III). 1 ♀ 5. 9. 42 (III). Deutschland, Schweden.
- Stilpnus* Gr.
- St. pavoniae* Sc. 1 ♀ 1. 8. 48 (III). N.- u. M.-Europa, häufig.

## III. Unterfam. Pimplinae.

- Mesoclistus* Fö.
- M. rufipes* Gr. 1 ♂ 4. 7. 42 an Heracleum (II). 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Zerstreut in M.-Europa.
- Phaenolobus* Fö.
- Ph. arrator* R. ♂♀ an Sium lat. (III). Verbreitet in ganz Europa.
- Collyria* Schiödde.
- C. punaticeps* Ths. ♂♀ 27. 5. 39 (I) an Euphorbia, ♂♀ 23. 6. 39 (I). 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silv. (II). ♂♀ 23. 6. 39 an Chaerophyllum bulbosum (III). Überall häufig, schmarotzt bei der Halmwespengattung *Cephus*.
- Ephialtes* Spr.
- E. tuberculatus* F. 1 ♀ 29. 7. 39 (III). Durch ganz Europa verbreitet.
- Perithous* Holmgr.
- P. mediator* F. 1 ♀ 27. 8. 39 (I). Saß auf einem Zaunpfahl, an dem Nest einer Falterwespe (*Aucistrocerus parietum*). Ganz Europa, häufig.
- Glypta* Gr.
- Gl. longicauda* Htg. 2 ♂ 1 ♀ 14. 7. 42 an Pastinak (II). Deutschland.

- Gl. sculpturata* 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Deutschland, England, Frankreich, Finnland, selten!  
*Gl. mensurator* F. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Durch ganz Europa verbreitet.  
*Gl. teres* Gr. 2 ♂ 14. 7. 42 (I). N.- u. M.-Europa, selten.

*Conoblasta* Fö.

- C. ceratites* Gr. 2 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 20. 9. 41 (III). Fast ganz Europa, überall häufig.  
*C. extincta* Rh. 1 ♀ 5. 9. 41 (III). N.-Europa.

*Diceratops* Fö.

- D. bicornis* Gr. 1 ♂ 1 ♀ 23. 6. 39 (I). N.- und M.-Europa, selten.

*Pimpla* F.

- P. examinator* F. 1 ♀ 19. 4. 39 (I), 1 ♀ 25. 4. 42 (I). 1 ♂ 1. 5. 40 (I), 1 ♂ 14. 7. 42, 1 ♂ 27. 5. 39 an Anthriscus silv. (II). 1 ♂ 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♂ 1. 8. 42 (III). Ganz Europa, häufig. Schmarotzt bei zahlreichen Schmetterlingen.  
*P. sagax* Htg. 1 ♂ 1. 5. 40 (I). 1 ♂ 29. 7. 39 an Sium lat. (III). 1 ♂ 3. 10. 42 (III). Deutschland, England, Schweden.  
*P. instigator* 1 ♂ 16. 5. 42 (I), 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II), 1 ♂ 1. 8. 42 (III), 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II), 1 ♂ 7. 10. 42 (III). 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♂ 20. 9. 41 (III). Ganz Europa und Nord-Afrika. Wirte sind zahlreiche Schmetterlinge.  
*P. detrita* Ho. 1 ♀ 29. 7. 39 an Euphorbia (I). 1 ♀ 25. 9. 40 (III). 4 ♀ 5. 9. 41 (III). 1 ♀ 5. 9. 42 (III). Ganz Europa, häufig.  
*P. turionellae* L. 1 ♂ 14. 7. 42 (I), 1 ♀ 7. 10. 42 an Euphorbia (I). Europa, häufig. Wirte sind zahlreiche Schmetterlinge.  
*P. ovivora* B. 1 ♀ 29. 8. 42 (I). 3 ♀ 7. 10. 42 an Euphorbia (I). N.- u. M.-Europa. Spätsommer bis Herbst, schmarotzt in Eiersäcken von Spinnen.  
*P. brevicornis*. G. 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). ♀ 5. 9. 42 (I). 1 ♀ 20. 9. 41 (III). Ganz Europa. Zahl der Wirte sehr groß.  
*P. brevicornis*. Gr. f. *nigriscaposa* Ths. 1 ♂ 5. 9. 42 (III).  
*P. alternans* Gr. 1 ♀ 7. 10. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 3. 10. 42 (III). 1 ♀ 20. 9. 41 (III). Ganz Europa, häufig.  
*P. euphrantae* Schm. 1 ♂ 20. 9. 38 (III). Aus Thüringen bekannt.  
*P. arundinator* F. 1 ♀ 13. 9. 39 (III), 1 ♀ 27. 9. 41 (III). 1 ♀ 3. 10. 42 (III), 3 ♀ 20. 9. 41 (III). Zerstreut in N.- und M.-Europa, findet sich besonders in der an Schilf von einer Fliege (*Lipara lucens*) hervorgerufenen Galle.  
*P. brassicariae* P. 1 ♀ 14. 10. 41 (III).  
*P. quadridentata* Ths. 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II).  
*P. holmgreni* Schm. 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Über ganz Europa verbreitet, aber immer nur einzeln.  
*P. flavicoxis* Ths. 1 ♂ 1. 8. 42 (III). Deutschland, Schweden.  
*P. variabilis* Ho. 2 ♂ 2 24. 8. 43 (III). N.- und M.-Europa, doch nicht überall.

*Ichnocerus* Gr.

- I. filicornis* Kr. 1 ♀ 4. 7. 42 (III). 1 ♀ 14. 9. 38 (III). M.-Europa. Entwickelt sich im Moschusbock (*Aromia moschata*).

*Chryptopimpla* Tschb.

- Cr. calceolata* Gr. 2 ♂ 14. 9. 38 (I), 1 ♂ 20. 9. 38 (I). N.- und M.-Europa.  
*Cr. errabunda* Gr. 3 ♀ 3. 8. 43 an Pastinak (II). N.- und M.-Europa, selten.

*Lissonota* Gr.

- L. cylindrator* Vill. 6 ♂ 2 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Ganz Europa, häufig.  
*L. bellator* Gr. 1 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 1. 8. 42 an Pastinak (I). Ganz Europa, häufig.  
*L. basalis* Br. 1 ♂ 1. 8. 42 an Euphorbia (I), 1 ♀ 5. 9. 42 (I), 1 ♀ 1. 8. 42 Pastinak (II). W.- u. O.-Preußen, von Ulbricht auch bei Krefeld und Düsseldorf gefunden.

- L. fundator Ths. 1 ♀ 29. 8. 42 an Euphorbia (I). In N.-Europa.  
in M.-Europa, namentlich im Spätsommer.
- L. fundator Ths. f. nigricoxis Pf. 2 ♂ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 7. 10. 42 (I).
- L. irrigua Ths. 4 ♂ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Schweden, auch in Thüringen im Spätsommer auf sumpfigen Wiesen.

## IV. Unterfam. Ophioninae.

*Ophion* Gr.

- O. obscurus F. 1 ♀ 29. 8. 39 (I). Verbreitet über den größten Teil von Europa, meist selten.

*Enicospilus* St.

- E. repentinus H. 1 ♀ 29. 7. 39 (III). N.- und M.-Europa.
- E. ramidulus Gr. 1 ♀ 29. 8. 39 (III), 1 ♀ 20. 9. 41 (III), 2 ♀ 13. 9. 39 (III). Durch ganz Europa verbreitet, Schmarotzer vieler Schmetterlinge.

*Exochilum* W.

- E. circumflexum L. 1 ♀ 29. 8. 39 (I). Häufig.

*Anomalon* Gr.

- A. cerinops Gr. 1 ♂ 5. 9. 42 (I), 1 ♀ 20. 9. 41 (III). Ganz Europa, häufig.

*Campoplex* Gr.

- C. bucculentus Ho. 1 ♀ 29. 7. 39 an Euphorbia (I), 2 ♀ 24. 7. 42 an Pastinak (II). N.- und M.-Europa, häufig.
- C. terebrator Fö. 1 ♀ 1. 8. 42 (III). Ziemlich häufig in N.- und M.-Europa.
- C. nobilatus Ho. 1 ♀ 5. 5. 43 an Pappeln (II). N.- und M.-Europa, selten.
- C. angustatus Ths. 1 ♀ 23. 6. 36 (I). 1 ♀ 25. 7. 43 (I). N.- und M.-Europa, selten.
- C. heterocerus Fö. 2 ♀ 3. 8. 43 (II). M.-Europa, nicht selten.
- C. juvenilis Fö. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). Deutschland, England.

*Sagaritis* Ho.

- S. cognata Tsch. 2 ♀ 25. 9. 40 (III). M.-Europa, selten.

*Casinaria* Ho.

- C. tenuiventris Gr. 2 ♂ 7. 10. 42 an Euphorbia (I). N.- und M.-Europa.
- C. orbitalis Gr. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). N.- und M.-Europa, an trockenen und grasigen Plätzen.

*Zaporus* Fö.

- Z. dorsalis Gr. 1 ♂ 10. 8. 43 (III). N.- und M.-Europa.

*Diadegma* Fö.

- D. crassicornis Gr. 1 ♀ 5. 9. 41 (III). 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). Verbreitet in N.- und M.-Europa.

*Synetaeris* Fö.

- S. albicoxis Schm. 1 ♀ 5. 9. 42. An Erlen (II). Blanckenburg in Thüringen Anfang September an Erlen.

*Pyracmon* Ho.

- P. fumipennis Zett 1 ♀ 10. 8. 43 (II). Weit verbreitet, häufig auf Grasplätzen.

*Omorgus* Fö.

- O. tricoloripes Schm. 1 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Blanckenburg in Thüringen.

*Olesicampe* Fö.

- O. binotata Ths. 1 ♀ 2 ♂ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). Von Förster bei Aachen gefunden.

*Meloboris* (Ho) Schm.

- M. rufiventris Gr. 1 ♂ 1. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa, mit Vorliebe an Flußufern und Teichen.

*Angitia* Ths.

- A. *armillata* Gr. 1 ♀ 25. 4. 42 (I). Verbreitet über ganz N.- und M.-Europa.  
 A. *latungula* Ths. 1 ♀ 16. 5. 42 (I). England, Frankreich.  
 A. *chrysosticta* Gm. 1 ♂ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 1. 8. 42 (III). Ganz Europa.  
 A. *tenuipes* Ths. 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Deutschland, Schweden.  
 A. *fenestralis* Ho. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Durch ganz Europa verbreitet, häufig. Lebt hauptsächlich in Raupen von Kleinschmetterlingen.  
 A. *ruficornis* Bridgm. = *Cymodusa elachistae* (Brischke). 1 ♂ 1 ♀ 1. 8. 42 (II), 1 ♀ 29. 8. 42 (III), 1 ♀ 5. 9. 42 (III).

Die Stellung der *Angitia ruficornis* Bridgm. bei der Gattung *Angitia* erscheint nach Schmiedeknecht zweifelhaft. Nach seiner Meinung gehört das Tier wohl besser zu *Olesicampe*. Demgegenüber ist zu bemerken, daß die *Olesicampe*-Arten durchweg größere, robustere Tiere mit kubischem oder fast kubischem Kopf sind. Wegen des hinten verschmälerten Kopfes und des nach unten deutlich verschmälerten Gesichtes könnte man das Tier für eine *Cymodusa*-Art halten, doch sind die Augen unbehaart. Auch Schmiedeknecht bemerkt in seinem Op. Ichn. S. 1615: „Vorliegende Art ist wegen der unbehaarten Augen keine *Cymodusa*.“ Brischke beschrieb die Art 1880 nach Tieren, die er aus Blättern von *Phleum pratense* zog, in welchen Raupen einer *Elachista* minierten. Bridgman beschrieb sie 1884 als *Angitia ruficornis* nach Wespen, die in *Elachista cerusella* schmarotzten. Nach den Prioritätsgesetzen muß also die Art den Namen *Angitia elachistae* (Brischke) führen.

- A. *vestigialis* R. 1 ♂ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). N.- und M.-Europa, aus Weidengallen gezogen.

*Anilastus* Fö.

- A. *notatus* Gr. 1 ♀ 5. 9. 42 (I). N.- u. M.-Europa, häufig.

*Holcocremna*.

- H. *bergmanni* Ths. 1 ♀ 10. 9. 43 (II). Lund in Schweden.

*Mesochorus* Gr.

- M. *pectoralis* R. 2 ♂ 27. 9. 41 (III), 1 ♀ 3. 10. 42 (III). 1 ♀ 14. 10. 42 (III). 2 ♂ 25. 9. 40 (III). N.- und M.-Europa.

*Exetastes* Gr.

- E. *fornicator* F. 1 ♂ 23. 6. 39 an Euphorbia (I). Verbreitet und wohl nicht selten.  
 E. *illusor* Gr. 1 ♂ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 23. 6. 39 (III). Ganz Europa, nicht selten.

*Opheltes* Gr.

- O. *glaucopterus* L. 3 ♂ 4. 7. 42 im Weidengebüsch (III). 1 ♀ 5. 9. 42 im Weidengebüsch (III), 4 ♀ 25. 9. 40 (III). Fast ganz Europa, nicht häufig. Lebt in *Cimbex*-Arten. Bei uns wohl in *C. lutea*, die am Rhein in den Weidengebüschen vorkommt.

*Paniscus* Schr.

- P. *epaculus* Ths. 1 ♀ 29. 8. 42 (III). Ganz Europa.

*Pristomerus* Curt.

- Pr. *vulnerator* Gr. 1 ♂ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Fast ganz Europa, aber nirgends häufig.

*Cremastus* Gr.

- Cr. *spectator* B. 4 ♂ 1. 8. 42 an Euphorbia (I). 2 ♀ 5. 9. 42 (I). 2 ♂ 7. 10. 42 an Euphorbia (I), 2 ♂ 1. 8. 42 an Pastinak (II), 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). Zerstreut durch fast ganz Europa.

*Leptopygus* (Fö) Ths.

- L. *harpurus* Schr. 1 ♀ 4. 7. 42 an Euphorbia (I). 2 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). Ganz Europa, häufig.

*Thersilochus* (Ho) Fö.

- Th. *gibbus* Ho. 1 ♂ 16. 5. 42 (I). N.- und M.-Europa.

*Helictes* Hal.

H. erythrostoma Gr. 1 ♂ 14. 10. 42 (III). N.- und M.-Europa.

*Proclitus* Fö.

Pr. mesoxanthus Fö. 1 ♀ 1 ♂ 7. 10. 42 (III). N.- und M.-Europa.

## V. Unterfam. Tryphoninae.

*Acrotomus* Ho.

A. sexcinctus Gr. 1 ♀ 2. 6. 41 an Euphorbia (I). Deutschland, England, Holland, aus Larven von *Hemichroa alni* gezogen.

A. auriculatus Ths. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Schweden.

A. laticeps Ths. 1 ♂ 5. 9. 42 (III). N.- und M.-Europa.

*Cteniscus* (Hal.) Ths.

Ct. marginatus Ths. 1 ♂ 2. 6. 41 an Euphorbia (I). 1 ♂ 5. 9. 42 (I), 1 ♂ 7. 10. 42 an Euphorbia (I), 1 ♂ 29. 8. 39 (III), 4 ♀ 25. 9. 40 (III). Schweden, von Ulbricht auch bei Krefeld gefunden.

*Dyspetes* Fö.

D. praerogator L. ♂ ♀, 8.—10. (I). Überall häufig.

*Cosmoconus* Fö.

C. elongata F. ♂ ♂ ♀ ♀ 7—10 (I, III). Überall häufig.

*Symboethus* Fö.

S. heliophilus Gr. 2 ♀ 20. 9. (III). ♂ ♂ 23. 8.—20. 9. (III). N.- und M.-Europa, selten.

*Psilosage* Fö.

Ps. ephippium Ho. ♂ ♀ 5—7 an Euphorbia, *Anthriscus silv.* *Heracleum* (I, II). N.- und M.-Europa, gemein.

*Tryphon* Fall.

Tr. signator Gr. ♂ ♀ 7. 5. 39 an Euphorbia (I), 1 ♂ 2. 6. 41 an Euph. (I). 1 ♂ 19. 6. 41 (I), ♂ ♀ an *Anthriscus silv.* (II). N.- und M.-Europa.

Tr. incestus Ho. 1 ♀ 1. 5. 40 (I). 1 ♂ 21. 5. 40 (II). Über N.- und M.-Europa verbreitet.

Tr. nigripes Ho. 1 ♀ an Euphorbia (I). N.- und M.-Europa, meist nur einzeln.

Tr. auricularis Ths. 1 ♂ 29. 7. 39 an Euphorbia (I). 1 ♀ 27. 5. 39 an *Anthriscus silv.* (II). 2 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 4 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Schweden, von Ulbricht auch bei Krefeld gefunden.

Tr. vulgaris Ho. 2 ♀ 14. 7. 42 an *Heracleum* (II). N.- und M.-Europa, nicht selten.

*Polyblastus* Htg.

P. arcuatus Ho. f. marginatus Ho. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa.

*Callidiotes* Fö.

C. luridator Fö. 1 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 4. 7. 42 an *Heracleum* (II) N.- und M.-Europa.

*Trematopygus* Ho.

Tr. erythropalpus Gm. 2 ♀ 1. 5. 40 (I). N.- und M.-Europa, aus *Dolerus gonager* gezogen.

*Perilissus* Ho.

P. rufoniger Gr. 2 ♂ 2. 6. 41 an Euphorbia (I). N.- und M.-Europa, weniger häufig.

P. nigricollis Ths. 1 ♀ 3. 10. 42 (III). Aus England bekannt. Wahrscheinlich nur eine Form von *Perilissus pictilis* Ho.

P. verticalis Br. 1 ♂ 21. 9. 44 (I). West- und Ostpreußen.

*Catoglyptus* Ho.

C. fortipes Gr. 1 ♀ 18. 6. 40 an Euphorbia (I). N.- u. M.-Europa, nicht selten.

*Hadrodactylus* Fö.

H. typhae Geef. 1 ♀ 1. 5. 40 (I). Überall häufig.

- Sychnoleter* Fö.  
*S. geniculosus* Gr. 2 ♂ 13.9.39 (III), 2 ♂ 5.9.42 (III). N.- und M.-Europa, nirgends häufig. Als Wirt wird *Selandria serva* angegeben.
- Pantorhoestes* Fö.  
*P. xanthostomus* Gr. 1 ♂ 2 ♀ 25.9.40 (III). Deutschland, Schweden, England, auf sumpfigen Wiesen.
- Euryproctus* Ho.  
*Eur. nemoralis* Gr. 1 ♂ 1.8.42 an Pastinak (II). N.- und M.-Europa. Wirt: *Rhogogaster viridis*.  
*Eur. regenerator* F. 1 ♂ 2 ♀ 14.9.38 (III). N.- und M.-Europa, doch nicht überall.
- Phobetus* Ths.  
*Ph. leptocerus* Gr. 1 ♀ 3.9.43 (III). N.- und M.-Europa.
- Ipoctonus* Fö.  
*I. atomator* M. 4 ♂ 1 ♀ 20.9.41 (III), 3 ♂ 5.9.42 (III). 1 ♂ 1.8.42 (III), ♂ ♀ 29.8.42 (III). N.- und M.-Europa, aber nicht überall, mit Vorliebe auf sumpfigen Plätzen.
- Lagarotus* Ths.  
*L. debitor* Thb. 1 ♀ 7.10.42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 25.9.40 (III), 3 ♂ 1 ♀ 27.9.41 (I). N.- und M.-Europa, nicht selten.  
*L. erythrocerus* Gr. 1 ♂ 1.8.42 an Pastinak (II). N.- u. M.-Europa, weniger häufig.  
*L. semicalyगतus* Gr. 1 ♂ 5.9.42 (III). N.- u. M.-Europa. Wirte sind Blattwespen.
- Mesoleius* Ho.  
*M. armillatorius* Gr. 1 ♀ 14.7.42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 5.9.42 (III). Verbreitet über einen großen Teil von Europa. Schmarotzt in Blattwespen.  
*M. variegatus* Jur. 1 ♀ 25.9.40 (III), 1 ♀ 20.9.41 (III). 1 ♂ 27.9.41 (III). N.- und M.-Europa, ziemlich häufig, lebt in *Pteronus salicis* und in Weidengallen von *Nematus*-Arten.  
*M. opticus* Gr. 1 ♂ 27.9.4. (III). N.- und M.-Europa, nicht häufig. Wirte sind *Nematus*-Arten.
- Colpotrochia* Ho.  
*C. elegantula* Schr. ♂♂, ♀♀ 7—9 (III). Über N.- und M.-Europa verbreitet. Nirgends häufig. Aus der Schilfgraseule gezogen. (*Leucania turca*).
- Chorinaeus* Ho.  
*Ch. tricarinatus* Ho. 1 ♂ 1.8.42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 20.9.41 an *Sium lat.* (III). N.- und M.-Europa. Gezogen aus Kleinschmetterlingen (*Yponomeuta*-Arten).
- Exochus* (Gr.) Ths.  
*E. lentipes* Gr. 2 ♀ 14.9.38 (I). Deutschland, Schweden.  
*E. nigripalpus* Ths. 1 ♂ 5.9.42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 29.8.39 (III). N.- und M.-Europa.  
*E. gravipes* Gr. 1 ♂ 15.9.39 (III). Häufigste Art, über ganz Europa verbreitet.  
*E. faveolatus* Schm. 1 ♀ 26.8.38 (II). Blankenburg in Thüringen.
- Stenomacrus* (Fö.) Ths.  
*St. ventralis* Ho. 1 ♀ 3.10.42 (III). N.- und M.-Europa.
- Bassus* F.  
*B. tricinctus* Gr. 1 ♂ 14.7.42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 1.8.42 an Pastinak (II). 1 ♂ 1.8.42 (III). Eine der häufigsten Blattwespen. Sie schmarotzt bei Syrphiden-Larven.  
*B. lætatorius* F. ♀ 5.9.42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 25.7.42 an Pastinak (II), 1 ♀ 23.8.39 (III). 1 ♀ 7.10.42 (III), 2 ♀ 1.8.42 (III). Bewohner aller Erdteile, überall häufig.  
*B. albosignatus* Gr. 1 ♂ 23.8.39 (III). Ganz Europa, nicht häufig. Parasit v. Syrphus-Arten z. B. *balteatus*).

- Promethes* Fö.  
 Pr. festivus F. 1 ♀ 14. 7. 42 an Euphorbia (I). 2 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). N.- und M.-Europa, selten. Aus Syrphus-Tönnchen gezogen.  
 Pr. pulchellus Ho. 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I), 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♀ 25. 9. 40 (III), 1 ♀ 26. 7. 41 (III), 1 ♂ 14. 10. 42 (III). N.- und M.-Europa.  
 Pr. laticarpus Ths. 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 23. 8. 39 (III), 1 ♂ 5. 9. 42 (III), 1 ♂ 29. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa.  
 Pr. sulcator Gr. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♂ 29. 8. 39 (III), 1 ♀ 23. 8. 39 (I), 2 ♂ 1 ♀ 25. 9. 40 (III), 1 ♀ 27. 9. 41 (III), 4 ♀ 5. 9. 42 (III), 1 ♂ 7. 10. 42 (III), 1 ♂ 7 ♀ 29. 8. 42 (III). Ganz Europa, häufig, aus Syphus-Larven.  
 Pr. dorsalis Ho. 2 ♂ 29. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa.  
*Zootrephes* Fö.  
 Z. suspiciosus Pr. 1 ♀ 20. 9. 38 (III), 1 ♂ 10. 8. 43 (III). N.- und M.-Europa, nicht allzu selten auf sumpfigen Wiesen.  
*Homocidus* Morl.  
 H. biguttatus Gr. 1 ♂ 29. 8. 42 (I). Zerstreut in N.- und M.-Europa.  
 H. bizonarius Gr. 1 ♂ 5. 9. 42 an Euphorbia (I), 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak. N.- und M.-Europa.  
 H. pictus Gr. 1 ♀ 27. 5. 39 an Anthriscus silvestris (II). 1 ♂ 7. 10. (III). N.- und M.-Europa, selten.  
 H. tarsatorius Pz. 1 ♂ 24. 8. 39 (III), 1 ♂ 1 ♀ 29. 8. 42 (III), 1 ♀ 1. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa, häufig, aus Syrphus-Arten.  
 H. signatus Gr. ♂♂ ♀♀ 8—10 (III). N.- und M.-Europa, an feuchten Stellen, im allgemeinen selten. Aus Syrphus-Tönnchen.  
 H. nigritarsis Gr. 2 ♀ 23. 8. 39 (III). N.- und M.-Europa, selten.  
 H. hygrobis Ths. 1 ♂ 29. 8. 39 (III), 2 ♂ 1 ♀ 25. 9. 40 (III), 1 ♂ 27. 9. 41 (III), 2 ♂ 5. 9. 42 (III), ♂ 1 ♀ 7. 10. 42 (III), 2 ♂ 5 ♀ 29. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa.  
 H. obscuripes Ho. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). N.- und M.-Europa, weniger häufig.

## Fam. Braconidae.

## Unt. Fam. Braconinae.

*Bracon* Fabr.

- Br. (Striobracon) minutator F. 1 ♀ 29. 8. 42 (I). M.- und S.-Europa.  
 Br. (Striobracon) flavipes N. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♀ 29. 9. 42 (II). Deutschland, Österreich.  
 Br. (Orthobracon) fulvipes N. 2 ♂ 1 ♀ 1. 8. 42 (III), 1 ♂ 1 ♀ 29. 8. 42 (III), 1 ♀ 20. 9. 38 (III). 1 ♀ 23. 8. 39 (III). Ganz Europa. Als Wirt wird auch ein Rüsselkäfer angegeben (*Mononychus punctumalbum* H.), der in den Fruchtkapseln der Wasserschwertlilie lebt.  
 Br. (Orthobracon) discoideus W. 2 ♀ 20. 9. 38 (III). N.- und M.-Europa. Parasit an *Pontania*-Arten.  
 Br. (Glabrobracon) abscissor N. 1 ♂ 14. 7. 42 (I). Ganz Europa.  
*Exothecus* Wesm.  
 E. braconius Hal. 1 ♀ 14. 10. 42 (III). Fast ganz Europa. Wirte sind hauptsächlich blattminierende Lepidopteren und Dipteren.

*Rhogas* Nees.

- Rh. unipunctator Thb. 2 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Fast ganz Europa.  
 Rh. tristis W. 1 ♀ 13. 9. 42 (II). Über ganz Europa verbreitet.  
 Rh. circumscriptus N. 1 ♀ 29. 8. 42 (III). Ganz Europa.  
 Rh. circumscriptus f. nigricans Gr. 1 ♀ 5. 9. 42 (III).

## Unterfam. Microgasterinae.

*Apanteles* Fö.

- A. rubripes Hal. 1 ♀ 29. 8. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). Europa  
 A. lateralis H. 1 ♂ 29. 8. 42 (III). Europa.

*Microplitis* Fö.

- M. xanthopus R. 1 ♀ 7. 8. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). Europa.  
 M. spinolae N. 3 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Europa.

*Microgaster* Latr.

- M. deprimator F. 2 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Europa.

## Unterfam. Agathiinae.

*Agathis* Latr.

- A. tibialis N 3 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). M.-Europa.

*Braunsia* Kr.

- Br. rufipes N. 1 ♀ 1. 8. 42 an Euphorbia (I). Ganz Europa.

## Unterfam. Microtypinae.

*Orgilus* Hal.

- O. ischnus M. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). England.

## Unterfam. Cheloninae.

*Chelonus* Jur.

- Ch. rugigena Ths. 1 ♂ 14. 7. an Euphorbia (I), 1 ♂ an Pastinak. N.- und M.-Europa.  
 Ch. intermedius Ths. 2 ♂ 1. 8. 42 an Euphorbia (I). 3 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II).  
 N.- und M.-Europa.  
 Ch. scabrator F. 1 ♀ 4. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (III). Ganz  
 Europa.  
 Ch. obscurator R. Sch. 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). M.-Europa.

*Triaspis* Hal.

- Tr. pallidipennis H. Sch. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). N.- u. M.-Europa.

## Fam. Gasteruptionidae.

*Gasteruption* Latr.

- G. thomsoni Schl. 1 ♂ 1 ♀ 4. 7. 42 an Euphorbia (I). Verbreitet, auch im N.  
 G. affectator L. 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Häufig.

## C. Unterordnung: Aculeata.

## Fam. Cleptidae.

*Cleptes* Latr.

- Cl. pallipes L. 1 ♂ 1. 8. 42 (I). 2 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 4. 7. 42 (III). Ganz  
 Europa. Schmarotzt bei Blattwespen.

## Fam. Chrysididae.

*Chrysis*.

- Chr. ignita L. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Weit verbreitet und häufig.

*Hedychrum* Latr.

- H. nobile Sc. 1 ♀ 18. 6. 40 (I). 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II), 1 ♂ 23. 8. 39 (I), 1 ♀  
 29. 8. 39 (I), 1 ♀ 29. 8. 42 (I). Dringt vorwiegend in die Nester von *Cerceris*  
*rybiensis* u. *C. fasciata* ein, die auf den Uferwegen angelegt sind. Die Grab-  
 wespen schützen sich gegen die Schmarotzer, indem sie mit ihrem dicken Kopfe  
 den Nesteingang verschließen.

## Fam. Sapygidae.

*Sapyga* Latr.

- S. clavicornis* L. 1 ♀ 27. 5. 39 (I). Drang in das Nest v. *Eriades maxillosus* ein, das sich in einem Zaunpfahl befand.

## Fam. Tiphidae.

*Tiphia* F.

- T. femorata* F. 1 ♀ 29. 7. 39 an *Euphorbia* (I). 1 ♀ 1. 8. 42 an *Euphorbia* (I), 2 ♂ 29. 7. 42 an Pastinak (II). Weit verbreitet, häufig. Die Dolchwespe legt ihre Eier an die gelähmten Larven von *Rhizotrogus solstitialis*.  
*T. minuta* Lind. 2 ♀ 4. 7. 42 an *Heracleum* (II). Weit verbreitet, selten.

## Fam. Myrmosidae.

*Myrmosa*.

- M. melanocephala* F. ♀♀ 18. 6. 40 (I), 23. 8. 39 (I), 29. 8. 39 (I). 1 ♀ 27. 9. 41 (I), 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Zerstreut über ganz Europa. Die flügellosen Weibchen stellen auf den Rheinuferwegen der Grabwespe *Crabro* (Lindeni) *panzeri* und *albilabris* nach, die bereits fertiggestellten Nester scharren sie auf und verschwinden darin.

## Fam. Mutillidae.

*Smicromyrme* Ths.

- Sm. rufipes* F. ♀♀ 18. 6. 40 (I). Die flügellosen ♀♀ kriechen in die Nester von *Halictus*-Arten, die sich auf den Uferwegen befinden.

## Fam. Vespidae.

*Vespa* L.

- V. rufa* L. 1 ♀ 1. 8. 42 an *Sium lat.* (III).  
*V. germanica* F. ♂♂ ♀♀ 14. 10. 42 (III), 1 ♀ 7. 10. 42 (III). Zahlreich tummeln sich ♂♂ und ♀♀ an den von Blattläusen besetzten Weiden, wo sie sich an dem süßen Kote der Blattläuse erlaben.

*Polistes* Latr.

- P. gallicus* L. 1 ♂ 23. 8. 39 an *Eryngium campestre* (I).  
*Ancistrocerus* W.  
*A. parietum* L. 1 ♀ 29. 8. 39 (I). 1 ♀ 1. 8. 42 an *Sium lat.* (III), 1 ♂ 20. 9. 41 (III), 2 ♂ 27. 7. 42 an Pastinak (II). Nest in einem Zaunpfahl. Schmarotzer: *Perithous mediator*. Überall häufig.

*Hoplopus* W.

- H. spinipes* (L.). 2 ♂ 23. 6. 39 (I). Verbreitet und häufig.  
*H. reniformis* Gm. 1 ♂ 23. 6. 39 (I). Verbreitet.  
*H. melanocephalus* Gm. 1 ♂ 4. 7. 42 an *Euphorbia* (I). Verbreitet, aber nicht häufig.

## Fam. Psammocharidae.

*Priocnemis* Schiöde.

- Pr. fuscus* F. 1 ♀ 16. 5. 42 (I). 3 ♀ 2. 6. 41 (I). Fast ganz Europa.  
*Pr. coreaceus* D. 1 ♀ 16. 5. 42 (I). Fast ganz Europa nicht häufig.  
*Pr. femoralis* Dahlb. 1 ♂ 14. 7. 42 an *Euph.* (I). 1 ♂ 1. 8. 42 an *Euph.* (I), 1 ♀ 5. 9. 42 (I) an *Euph.*, 1 ♀ 29. 8. 42 (III). Fast ganz Europa.  
*Pr. pusillus* Sch. 1 ♀ 23. 8. 39 (I). 1 ♂ 1. 8. 42 an *Euphorbia* (I), 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Ganz Europa.  
*Pr. exaltatus* F. 1 ♀ 1. 8. 42 an *Euphorbia* (I). 1 ♂ 4 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Ganz Europa.

*Pseudagenia* Chl.

- Ps. carbonaria* Sc. 1 ♀ 7. 10. 44 (I). Über ganz Europa verbreitet und nicht selten. Die tonnenförmigen Zellen werden nach Schmiedeknecht frei angelegt, immer in geschützter Lage, an Mauern, Rinden, unter Steinen und Brettern, meist in Zahl von 4—6. Als Beute wird fast nur *Segestria sonoculata* eingetragen.

*Calicurgus* Lep.

*C. hyalinatus* F. 2 ♂ 1. 8. 42 an Euph. (I). 1 ♀ 7. 10. 42 (I). 2 ♀ 27. 9. 41 (I). Ganz Europa.

*Psammochares* Latr.

*Ps. fuscus* L. 1 ♀ 16. 5. 42 (I). Ganz Europa.

*Ps. minutus* D. 1 ♂ 23. 6. 39 (I). 1 ♂ 1. 8. 42 an Euph. (I). Fast ganz Europa, nicht häufig.

*Ps. nigerrimus* Sc. 1 ♀ 19. 6. 41 (I). 1 ♀ 23. 8. 39 (I). Ganz Europa.

*Ps. infuscatus* Lind. 1 ♂ 23. 8. 39 (I). 1 ♀ 29. 8. 42 (I). Fast ganz Europa.

*Ps. spissus* Sch. 1 ♂ 1. 8. 42 an Euphorbia (I). Fast ganz Europa.

*Ps. concinus* D. 1 ♀ 1. 8. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 29. 8. 42 (I). N.- und M.-Europa, im N. häufiger.

*Ps. unguicularis* Ths. 1 ♀ 29. 8. 42 (I). Fast ganz Europa.

*Episyron* Schiödde.

*E. rufipes* L. 1 ♂ 1. 8. 42 an Euph. (I). 1 ♀ 21. 8. 44 (I). Fast ganz Europa, bei uns nicht häufig.

*Coropales* Latr.

*C. maculatus* F. 1 ♂ 1 ♀ 1. 8. 42 an Pastinak (II). Fast ganz Europa.

## Fam. Sphegidae.

*Crabro* Dahlb.

*Cr. (Crabro) quadricinctus* F. 1 ♀ 25. 7. 42 an Sium lat. (II). Ganz Europa, nicht häufig.

*Cr. (Clytochrysus) chrysostomus* Lep. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). In Europa verbreitet, ziemlich häufig.

*Cr. (Clytochrysus) zonatus* Pz. 2 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 2 ♂ 1. 8. 42 an Past. (II). M.-Europa, ziemlich häufig.

*Cr. (Clytochrysus) planifrons* Th. 1 ♀ 25. 7. 42 an Sium lat. (III). Verbreitet, aber selten.

*Cr. (Solenius) vagus* L. 1 ♀ 5. 9. 42 an Euphorbia (I). 1 ♂ 29. 7. 39. an Sium lat. (III). Verbreitet und häufig in Europa.

*Cr. (Solenius) larvatus* W. 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Verbreitet, aber weniger häufig als *S. vagus*.

*Cr. (Ectemnius) spinicollis* H. Sch. 1 ♀ 4. 7. 42 an Euphorbia (I). Verbreitet und nicht selten.

*Cr. (Ceratocolus) alatus* Pr. 3 ♀ 29. 8. 39 an *Eryngium campestre* (I). 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Sehr selten.

*Cr. (Thyreus) clypeatus* L. 1 ♂ an Pastinak (II). ♂♂ meist häufig, ♀♀ seltener.

*Cr. (Thyreopus) cribrarius* L. 1 ♂ 1 ♀ 25. 7. 42 an Pastinak (II). 1 ♀ 23. 8. 39 an Sium lat. (III), 1 ♂ 1 ♀ 9. 8. 39 an Sium lat. (II). 1 ♂ 1 ♀ 1. 8. 42 an Sium lat. (II). Überall verbreitet und häufig.

*Cr. (Coelocrabro) podagricus* D. 1 ♀ 1. 8. 42 an Euph. (I). 1 ♂ 25. 7. 42 an Past. (II). Nicht selten.

*Cr. (Crossocerus) palmarius* Schr. 1 ♀ 1. 8. 42 an Sium lat. (II). Meist häufig.

*Cr. (Lindenius) armatus* Lind. 1 ♀ 23. 8. 39 (I). Nester auf den Uferwegen. Schmarotzer: *Myrmosa melanocephala*. Zerstreut.

*Cr. (Lindenius) albilabris* F. 1 ♀ 23. 6. 42 (I). 1 ♀ 29. 8. 39 (I). Verbreitet und häufig.

*Cr. (Lindenius) panzeri* L. 2 ♀ 1. 8. 42 an Past. (II). 1 ♀ 23. 8. 39 (I), 1 ♀ 1. 8. 42 an Euphorbia (I), 1 ♀ 29. 7. 42 an Past. (II). 2 ♀ 1. 8. 40 (I). Nester auf den Uferwegen. Ihnen stellen die flügellosen ♀♀ v. *Myrmosa melanocephala* nach. Verbreitet.

*Cr. (Entomognathus) brevis* L. 1 ♀ 29. 8. 42 (I), 13. 7. 42 an Past. (II), 2 ♀ 1. 8. 42 an Past. (II).

Die Nester liegen an sonnigen Stellen des Rheindamms. Sehr häufig.

*Oxybelus* Latr.

- O. uniglumis L. 1 ♀ 29. 8. 42 (I). In M.-Europa verbreitet und verhältnismäßig häufig.  
 O. bipunctatus Ol. 3 ♀ 29. 8. 42 (I). 1 ♀ 29. 7. 39 an Butomus (III). 3 ♀ 29. 8. 42 (I).  
 Baut mit voriger Art an den sonnigen Rheindämmen. Die Nester lagen an einem sonnigen Abhang. Als Larvenfutter werden kleine Fliegen eingetragen, die die Wespen im Fliegen auf der Spitze des Hinterleibes tragen und mit den Hinterbeinen festhalten. Am Nest angekommen, scharren sie mit den Vorderbeinen die Neströhre auf, ohne die Fliegen loszulassen, und ziehen dann das Beutetier in das Nest hinein. Diesen Augenblick benutzen auf der Lauer sitzende Schmarotzerfliegen, um ihre Eier an die Beute abzulegen.  
 M.-Europa, stellenweise nicht selten.

*Pemphredon* Latr.

- P. (Diphlebus) littoralis W. 1 ♀ 23. 8. 39 (I). 1 ♀ 5. 9. 42 an Euph. (I). 2 ♀ 29. 8. 42 (III).  
 P. (Diphlebus) rugifer D. 1 ♂ 29. 8. 39 (I).

*Passaloecus* Sh.

- P. tenuis M. 1 ♀ 1. 8. 42 an Euphorbia (I). 1 ♀ 29. 8. 42 (I). Nester an den sandigen und sonnigen Stellen des Rheindamms. Überall häufig.

*Diodontus* C.

- D. luperus Schk. 1 ♀ 23. 8. 39 (I). Zerstreut.  
 D. minutus F. 2 ♂ 1 ♀ 29. 8. 42 (I). Die Nester werden an sandigen Stellen des Rheindamms angelegt. Verbreitet in ganz Europa.

*Gorytes* Latr.

- G. (Gorytes) mystaceus L. 1 ♀ 2. 6. 41 (I). 1 ♀ 27. 5. 39 (II). Überall verbreitet.  
 G. (Hoplisis) quinquefasciatus F. 1 ♀ 29. 9. 39 (I). Weit verbreitet und häufig.  
 G. (Hoplisis) fallax H. 1 ♀ 29. 7. 39 (I).  
 G. (Hoplisis) quinquecinctus F. 1 ♀ 5. 9. 42 an Euph. (I). 1 ♀ 1. 8. 42 an Past. (II). 1 ♂ 1 ♀ 18. 6. 40 (III), 1 ♀ 29. 7. 42 an Sium lat. (III). ♂ ♀ 29. 8. 39 an Sium lat. (III). 1 ♀ 20. 9. 41 (III). Weit verbreitet und häufig.

*Alyson* Jur.

- A. ratzeburgi D., 1 ♂ 25. 7. 42 an Pastinak (II). Selten.

*Didineis* Wsm.

- D. lunicornis F. 1 ♂ 25. 7. 42 an Past. II. 1 ♂ 1. 8. 42 an Past. (II). Selten.

*Psammophila* Dahlb.

- Ps. affinis K. 2 ♀ 14. 7. 43 (I). Weit verbreitet, aber selten. Bei uns nur am Rheinufer beobachtet.

*Cerceris* Latr.

- C. rybiensis L. ♂ ♂ ♀ ♀ 6—10 (I) an Pastinak (II). Weit verbreitet und häufig. Nester auf den steinharten Uferwegen. Die Wespen tragen Bienen (*Halictus calceatus*) als Larvenfutter ein. Dicht über dem Boden fliegend, schleifen sie die schweren Beutetiere heran. Die Bienen sind durch einen Stich in das Bauchmark gelähmt. Hält man sie auf der Hand, so kriechen sie schwerfällig umher, fortfliegen können sie nicht mehr. Ist die Wespe im Nest, so hält sie sich im oberen Teile der Neströhre auf, den Eingang mit ihrem Kopfe verschließend, eine Vorsichtsmaßnahme, die wegen der auf der Lauer sitzenden Goldwespe (*Hedychrum nobile* Sc.) am Platze ist.  
 C. quinquefasciata R. 1 ♀ 18. 6. 40 (I). 1 ♀ 23. 8. 39 (I), 1 ♀ 1. 8. 42 an Euph. (I). ♂ ♀ 29. 8. 42 (I), 2 ♀ 1. 8. 42 an Past. (II). ♂ ♀ 29. 7. 39 an Sium lat. (III). Sehr verbreitet, Nester auf den Uferwegen.  
 C. quadricincta Pz. 1 ♀ 29. 8. 42 (I), 1 ♀ 1. 8. 42 an Past. (II), 1 ♂ 29. 7. 39 an Sium lat. (III). Zerstreut in M.- u. O.-Europa.  
 C. quadrifasciata Pz. 1 ♀ 29. 7. 39 an Sium lat. (III). Über einen großen Teil von Europa verbreitet.

*Mimosa* Sh.

*M. equestris* W. 2 ♂ 4.7.42 an *Chaerophyllum bulbosum* (I). 1 ♀ 25.7.42 an Past. (II). Verbreitet und häufig.

*M. unicolor* W. 1 ♀ 21.8.44 (I). Verbreitet bis Schweden, aber selten.

*Trypoxylon* Latr.

*Tr. attenuatum* Sm. 1 ♂ 20.9.41 (III). Verbreitet.

## Fam. Apidae.

## I. Sekt. Solitäre Sammelbienen.

## A. Urbienen (Proapidae).

*Prosopis* F.

*Pr. signata* Pz. ♂♂, ♀♀ 6.—8. an *Reseda lutea* (I). Nicht selten.

*Pr. communis* Ngl. 1 ♀ 29.6.39 an *Reseda lutea* (I). 1 ♀ 29.7.39 an *Butomus* (III). Nicht selten.

*Pr. hyalinata* Sm. 1 ♀ 1.8.42 an Past. (II) Verbreitet und nicht selten.

*Colletes* Latr.

*C. daviesanus* Sm. ♀♀ ♂♂ 7—9 an *Tanacetum* (I). Überall häufig.

*C. cunicularius* (L.) ♂♂ 25.4.42 an *Salix* (III). Im ersten Frühjahr nicht selten.

*Sphcodes* Latr.

*Sph. divinus* K. 1 ♀ 1.9.40 (I). Weit verbreitet und häufig.

*Sph. crassus* Th. 1 ♀ 18.6.40 (I). Nicht selten.

*Sph. monilicornis* K. 1 ♀ 29.8.42 (I), 1 ♀ 20.9.41 an *Aster parviflorus* (III). Verbreitet und häufig.

*Sph. gibbus* (L.), 1 ♀ 29.8.42 (I). Häufig.

*Sph. reticulatus* Ths. 1 ♀ 29.8.42 (I). In Deutschland weit verbreitet, aber nur stellenweise häufiger.

## B. Beinsammler (Podilegidae).

*Halictus* Latr.

*H. nitidus* Pz. 1 ♀ 27.5.39 an *Reseda luteola* (I). 1 ♀ 19.6.41 (I). Ganz Deutschland

*H. xanthopus* (K.) 1 ♀ 27.5.39 an *Salvia prat.* (I). 1 ♀ 18.6.40 an *Salvia prat.* (I), 1 ♀ 1.5.40 an *Lamium album* (II). 1 ♀ 18.6.40 an *Cent. scabiosa* (I). Ganz Deutschland, doch seltener.

*H. albipes* (F.) 1 ♀ 27.5.39 an *Ranunculus repens* (I). 2 ♀ 23.6.39 an *Euphorbia* (I). 2 ♀ 23.6.39 an *Allium vineale* (I). 1 ♂ 29.9.40 (I). Überall häufig.

*H. nitidiusculus* (K.). 2 ♀ 13.5.41 (I). 1 ♀ 16.5.42 (I). Überall verbreitet.

*H. maculatus* Sm. 1 ♀ 23.6.39 an *Euphorbia* (I). 1 ♀ 29.7.39 an *Euph.* (I). Ganz Deutschland, häufig.

*H. calceatus* (Sc.) ♂♂ ♀♀ 5—10 an *Euphorbia*, *Convolvulus*, *Centaurea* (I), an *Butomus*, *Aster* (III). Sehr häufig.

*H. quadricinctus* (F.). 1 ♂ 1 ♀ 23.7.39 an *Cent.* (I). ♀ 5.9.42 an *Centaurea scab.* (I). Die Nester mit den merkwürdigen Lehmwaben in den steilen lehmigen Uferwänden. Ganz Deutschland, doch seltener.

*H. morio* (F.) 1 ♂ 14.7.42 an *Euphorbia* (I). Überall häufig.

*H. sexcinctus* (F.) 1 ♀ an *Centaurea scab.* 29.8.39 (I). Ganz Deutschland, lokal auftretend. Nester in den lehmigen Uferwänden.

*H. rubicundus* (Chr.) 1 ♀ 5.9.42 an *Cent.* (I). Deutschland, nirgends selten.

*H. paucillius* Schk. 1 ♂ 5.9.42 an *Cent.* (I). Weniger verbreitet und seltener.

*H. quadrinotatus* (K.). 1 ♀ 1.8.42 an Past. (II). Ganz Deutschland, doch seltener.

*H. laticeps* Sch. 1 ♀ 1.8.42 an Past. (II). 1 ♀ 29.8.39 an *Sium* (III). Seltener und weniger verbreitet.

*Andrena* Latr.

- A. fulva* Sch. 1 ♀ 25. 4. 42 an *Muscari* botr. (I). 1 ♀ 27. 5. 39 an *Euph.* (I). 1 ♀ 16. 5. 42 (I). Europa.
- A. flavipes* Pz. ♂♀ 27. 5. 39 an *Euphorbia* (I). 2 ♂ 13. 5. 41 (I), 1 ♂ 2. 6. 41 (I), 1 ♂ 1. 5. 40 (II). Ganze pal. Region.
- A. albicans* M. ♂♂, ♀♀ 27. 5. 39 an *Euphorbia* (I). ♂♂ 29. 4. 39 (II). ♂♂ 23. 4. 40 (II) an den Erlen auf und abfliegend. ♂♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Nicht selten.
- A. labialis* (K.) 1 ♂ 27. 5. 39 an *Euphorbia* (I). M.-Europa.
- A. tibialis* (K.) 1 ♀ 27. 5. 39 an *Euph.* (I). 1 ♀ 16. 5. 42 (I). 1 ♂ 2 ♀ an *Salix* 25. 4. 42 (III). Verbreitet aber nicht häufig.
- A. viridescens* Vi. ♂♂ ♀♀ an *Potentilla fragariastrum* 1. 5. 40 (II). Nicht häufig.
- A. albofasciata* Ths. 4 ♂ 13. 5. 41 an *Cerastium arvense* (I). ♂♀ 23. 6. 39 an *Euphorbia* (I). 2 ♀ 23. 8. 39 (I), 1 ♂ 1. 5. 40 (II). Weit verbreitet, nicht selten.
- A. minutula* (K.) I. Gen. 1 ♂ 13. 5. 40 (I), ♂♀ 23. 4. 40 (II). — II. Gen. ♂♀ 25. 7. 42 an *Pastinak* (II).
- A. subopaca* N. 1 ♂ 13. 5. 41 (I). Überall häufig im Frühjahr.
- A. nigroaena* (K.) 2 ♂ 16. 5. 42 (I). Überall häufig.
- A. helvola* L. 1 ♂ 16. 5. 42 (I). 3 ♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Häufig.
- A. ovatula* (K.) I. Gen. 4—5. an *Salix* (III). II. Gen. 7 an *Senecio jac.* (I), *Past.* (II). Weit verbreitet, mehr im N.
- A. carbonaria* L. 1 ♂ 16. 5. 42 (I). 1 ♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III), I. Gen. 1 ♀ 29. 8. 42 an *Diplotaxis tenuifolia* (I). II. Gen. Ganz Europa.
- A. hattorfiana* (F.) 1 ♀ 18. 6. 40 an *Knautia arvensis* (I). 1 ♀ 29. 7. 39 an *Knautia arv.* (I). Verbreitet und meist nicht selten.
- A. varians* R. 1 ♀ 2. 6. 41 an *Euphorbia* (I). Verbreitet in N.- u. M.-Europa, nur stellenweise häufig.
- A. nitida* (Geof.) 1 ♀ 2. 6. 41 (I), 1 ♂ 23. 4. 40 (II), 1 ♂ 1. 5. 40 (II), 1 ♂ 2 ♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Nicht selten.
- A. gravida* Imh. 1 ♀ 2. 6. 41 (I), 1 ♂ 1. 5. 40 (II), 1 ♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Weit verbreitet, nicht häufig.
- A. procima* (K.) 1 ♀ 19. 6. 41 (I). 1 ♀ 27. 5. 39 an *Anthriscus silv.* (II), zieml. häufig.
- A. minutuloides* Perk. 1 ♀ 4. 7. 42 an *Euph.* (I). In Deutschland überall.
- A. rosae* Pz. I. Gen.: 1 ♀ 25. 4. 42 (II), II. Gen.: 1 ♀ 29. 8. 39 an *Eryngium campestre* (I), 1 ♀ 23. 8. 39 an *Sium lat.* (III). Weit verbreitet.
- A. cineraria* (L.) 1 ♂ 23. 4. 42 (II). Mehr im N., stellenweise häufig.
- A. chrysoceles* (K.) 1 ♂ 23. 4. 40 (II), 1 ♂ 1. 5. 40 (II). Weit verbreitet und nicht selten.
- A. vaga* Pz. 4 ♀ 1 ♂ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Verbreitet und nicht selten.
- A. ventralis* Imh. 1 ♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Verbreitet in Europa, doch nur stellenweise häufiger.
- A. praecox* Sc. 1 ♀ 25. 4. 42 an *Salix* (III). Häufig.
- A. dorsata* K. 1 ♂ 29. 7. 48 (III). Verbreitet, aber nur stellenweise häufig.

*Panurgus* Latr.

- P. calcaratus* (Sc.) ♂♀ 29. 7. 39 an *Senecio jac.* (I). 1 ♀ 29. 8. 39 (II). ♂♀ 23. 8. 39 (I). Überall verbreitet. Nester auf den Uferwegen. Am Nest treiben sich auch die Kuckucksbienen *Nomada fuscicornis* Nyl. herum. Die ♀♀ bauen gemeinsam, 3 ♀♀ verschwinden nacheinander, mit Blütenstaub beladen, in derselben Neströhre.

*Melitta* K.

- M. leporina* Pz. 1 ♂ 29. 7. 39 an *Euphorbia* (I). Überall in M.-Europa.
- M. nigricans* Alf. ♂♀ 23. 8. 42 an *Lythrum sal.* (III), ♂♀, 1. 8. 42 an *Lythrum sal.* (II). N.- und S.-Europa.
- Macropis* Pz.
- M. labiata* (F.) ♂♀ 29. 7. 39 an *Butomus* (III), 1 ♂ an *Lysimachia vulg.* (III). Verbreitet über M.-Europa.

*Xylocopa* Latr.

- X. violacea L. 1 ♀ 18.6.40 an *Salvia prat.* (I). S.-Europa. Im Rheintal früher bis Bonn, breitet sich in den letzten Jahren immer mehr nach Norden aus. Bei Köln ist die Biene ziemlich häufig geworden. Ich fand sie im Frühjahr bis September, auf vielen Blüten. Ein Nest wurde in einem morschen Zaunpfahl auf der Idelfelder-Hardt bei Köln gefunden.

*Anthophora* Latr.

- A. retusa Pz. 1 ♀ 18.6.40 an *Salvia prat.* (I).  
A. acervorum L. f. squalens D. ♂♀ 19.4.39 an *Lamium mac.* (II). 1 ♀ 25.4.42 an *Salix* (III).

*Eucera* Scop.

- E. longicornis L. 1 ♀ 20.5.44 (I), 1 ♂ 27.5.39 an *Euphorbia* (I). 1 ♂ 27.5.39 an *Salvia pratensis* (I). 1 ♂ 18.6.40 an *Vicia sepium* (I). 1 ♂ 19.6.41 (I). Ganz Europa, häufig.

## C. Bauchsammler (Gastrilegidae).

*Megachile* Latr.

- M. erictorum Lep. 1 ♀ 23.6.39, an *Coronilla varia*, 1 ♀ 6.8.42 an *Ononis*, 2 ♂ 18.6.40 an *Lotus corniculatus* (I). 1 ♀ 29.7.39 an *Ononis* (I), 1 ♀ 23.8.39 an *Ononis* (I). M.- und O.-Europa.  
M. centuncularis L. 1 ♂ 23.6.39 an *Allium vineale* (I). N.- und M.-Europa.  
M. willoughbiella (K.) 1 ♂ 18.6.40 an *Lotus corniculatus* (I). Weit verbreitet und nicht selten.  
M. versicolor Sm. 1 ♀ 1.8.35 (I). Deutschland, England, Belgien, Ungarn, Dalmatien.

*Osmia* Pz.

- O. rufa (L.) 1 ♀ 27.5.39 an *Symphytum off.* (I). 1 ♀ 27.5.39 an *Salvia pratensis* (I), 1 ♀ 27.5.39 an *Ranunculus repens* (I). 1 ♀ 18.6.40 an *Salvia prat.* (I). 2 ♂ 15.4.42 an *Salix* (II) Überall häufig.  
O. parvula Duf. et Per. 1 ♂ 1 ♀ 18.6.40 an *Lotus corniculatus* (I). Nicht selten.  
O. fulviventris (Pz.) ♂♀ 19.6.40 an *Centaurea* (I). 1 ♀ 29.7.39 an *Cent.* (I). S.- und M.-Europa, nicht überall.  
O. aenea (L.) 1 ♂ 4.7.42 an *Euphorbia* (I). Verbreitet über ganz Europa.  
O. xanthomelana (K.) 2 ♀ 5 ♂ 27.5.44 an *Lotus corniculatus* (I). S.- und M.-Europa, an xerothermen Örtlichkeiten.

*Heriades* Spin.

- H. maxillosus (L.) 1 ♀ 27.5.39 an *Ranunculus repens* (I). Die Nester waren in Käferlöchern eines alten Zaunpfahles. Schmarotzer: *Sapyga clavicornis*. Über ganz Europa verbreitet.  
H. nigricornis N. 1 ♀ 29.8.42 (I). Nester an sonnigen Stellen des Rheindamms. Verbreitet in ganz Europa.

*Anthidium* F.

- A. manicatum (L.) 1 ♂ 23.6.39 an *Coronilla varia* (I). 1 ♂ 18.6.40 an *Lotus corn.* (I). 1 ♀ 29.7.39 an *On. spinosa* (I). Häufig.

## II. Sekt. Parasitäre oder Schmarotzerbienen.

*Nomada* Scop.

- N. flava Pz. 1 ♂ 1.5.40 (I). N.- und M.-Europa, häufig.  
N. bifida Ths. 1 ♀ 1.5.40 (I). N. und M.-Europa, überall häufig.  
N. rhenana Mor. 1 ♂ 21.5.40 an *Euphorbia* (I). 1 ♂ 29.7.39 an *Sen. jac.* I. Verbreitet in O.- und M.-Europa, nicht häufig.  
N. fuscicornis Nyl. 1 ♀ 23.8.39 (I). Saß am Nest von *Panurgus calcaratus*, das sich auf den Uferwegen befand. Verbreitet und häufig.

- N. sheppardana* (K.) = *dalii* Curt. ♀♀ 23.8.39 (I). Die ♀♀ saßen an *Halictus*-Nestern, die auf den Uferwegen angelegt waren. Westeuropa, vorwiegend England. In Deutschland in der Rhein- und Maingegend.
- N. lineola* Pz. 1 ♂ 25.4.42 an *Salix* (III). Häufig.
- N. marshamella* (K.) 1 ♂ 25.4.42 an *Salix* (III). N.- und M.-Europa, häufig.
- N. fucata* Pz. 1 ♀ 13.5.44 (I). 2 ♀ 20.5.44 (I). Ganz Deutschland. Überall häufig.
- N. femoralis* M. 2 ♀ 13.5.44 (I), 2 ♀ 20.5.44 (I), 1 ♀ 27.5.44 (I). Mediterrane Art, in Deutschland vereinzelt.
- N. goodeniana* (K.) 4 ♀ 20.5.44 (I). In Deutschland weit verbreitet.
- N. lathburiana* (K.) 2 ♀ 20.5.44 (I). Nicht selten.

*Melecta* Latr.

- M. luctuosa* Sc. 1 ♀ 27.5.39 an *Salvia prat.* (I). Über ganz Deutschland verbreitet und meist nicht selten.

*Stelis* Pz.

- St. aterrima* Pz. 1 ♂ 1 ♀ 23.6.39 an *Sen. fluviatilis* (III). In Deutschland weit verbreitet und im allgemeinen häufig.
- St. phaeoptera* (K.) 1 ♀ 23.6.39 an *Sen. fluv.* (III). Weit verbreitet.
- St. breviscula* Nyl. 1 ♀ 23.6.39 an *S. fluv.* (III). Verbreitet und nicht selten.

*Coelioxys* Latr.

- C. rufescens* Lep. 1 ♂ 18.6.40 an *Knautia arvensis* (I). Häufige Art.
- C. acuminata* Nyl. 1 ♂ 23.6.39 an *Senecio fluviatilis* (III). Verbreitet über Europa.

*Psithyrus* Lep.

- Ps. vestalis* (Geof.) 1 ♀ 27.5.39 an *Salvia prat.* (I). 1 ♀ 29.7.39 an *Ononis* (I). ♀♂ 5.9.42 an *Cent.* (I). Häufig.
- Ps. campestris* Pz. 1 ♀ 18.6.40 an *Cent. scab.* (I). Verbreitet und nicht selten. Die Biene hat an der Außenseite der Hinterschienen, da, wo bei den Hummeln die Körbchen sind, Lehmballen. Diese sind nicht durch Zufall dorthin gekommen, sondern von der Biene dorthingeschafft und mit Speichel verkittet und geglättet worden. Offenbar handelt es sich um eine Vererbungserscheinung.

## III. Sekt.: Soziale Bienen.

*Bombus* Latr.

- B. lapidarius* L. 1 ♀ 27.5.39 an *Salvia prat.* (I), ♀ 29.7.39 an *Ononis* (I). ♀ 23.6.39 an *Coronilla varia* (I), ♀ 18.6.40 an *Centaurea scab.* (I). Überall häufig.
- B. terrestris* L. ♀ 23.6.39 an *Coronilla varia* (I). ♀ 14.6.40 an *Cent. scabiosa* (I), ♀ 29.7.39 an *Ononis* (I), ♀ 3.9.42 an *Cent.* (I). Überall häufig.
- B. variabilis* Schm. f. *nigricans* ♀ 18.6.40 an *Cent. scab.* (I). 23.8.39 ♀ an *Coronilla varia*. In M.-Europa verbreitet.
- B. distinguendus* Mor. 1 ♀ 29.7.39 an *Ononis* (I). Mehr in N.- und im Küstengebiet, in M.-Deutschland nur zu Zeiten häufiger.
- B. pomorum* Pz. ♀ 29.8.39 an *Centaurea* (I), ♀ 29.8.42 (I).
- B. agrorum* F. ♀ 5.9.42 an *Cent.* (I). Gemein.

*Apis* L.

- A. mellifica* L. kommt in verschiedenen Formen vom ersten Frühlings- bis zum letzten schönen Herbsttag vor. Sie besucht fast alle Blumen, belagert auch die mit Blattläusen besetzten Weidenzweige, um den süßen Kot aufzulecken. Einmal beobachtete ich, wie sie an den Blüten von *Thalictrum flavum* den Blütenstaub einsammelte. Sie flog laut summend hin und her durch den Blütenstand, daß die Pollen wie eine Wolke aufstäubten. Die Biene wurde über und über damit eingepudert und flog dann von dannen.

## Ökologisches.

Für die Zusammensetzung der Fauna eines Gebietes ist neben dem Klima die Beschaffenheit des Bodens von ausschlaggebender Bedeutung. Sie ist insofern von mittelbarem Einfluß, als der Boden zum überwiegenden Teil den nicht phytophagen Insekten zur Anlegung der Nester dient, also im Dienste der Erhaltung der Art steht. Die mittelbare Einwirkung der Bodenbeschaffenheit liegt in ihrem Einfluß auf die Gestaltung der Flora, von deren Zusammensetzung besonders die Fauna der phytophagen Insekten abhängt.

Auf dem Rheidter Werthchen zeigt sich das am klarsten beim Vergleich des Rheinuferes mit dem Kolk und den angrenzenden Weidengebüschen. Am Rheinufer bieten die trockenen, gut durchwärmten Hänge vielen Bienen und Graswespen passende Nistgelegenheiten. Sandige Hänge bevorzugen die zahlreichen Psammochariden, ferner *Andrena*- u. *Halictus*-Arten, sodann *Oxybelus uniglumis* u. *Ox. bipunctatus*, *Passaloecus tenuis*, *Diodontus munitus* und *Crabro* (*Eutomognatus*) *brevis*. — Die steilen lehmigen Uferwände benutzen *Halictus quadricinctus* und *H. sexcinctus* zur Nestanlage und auf den steinharten Wegen bauen *Panurgus calcaratus*, *Cerceris rybiensis*, *C. quinquefasciata*, *Crabro* (*Lindeni*) *armatus* und *L. panzeri*. Auch einige kleine *Halictus*-Arten nisten hier versteckt zwischen Grasbüscheln. Die Nester suchen *Nomada*- und *Sphecodes*-Arten auf, um ihre Kuckuckseier unterzubringen. Zum gleichen Zweck halten sich die kleinen *Myrmosa*- und *Smicromyrme*-Weibchen und die prächtige Goldwespe (*Hedychrum nobile*) hier auf.

Viele Hymenopteren, die an anderen Stellen nisten, besuchen den sonnigen Rheindamm, weil hier tausende von Blumen ihnen Speise und Trank spenden. Die Blüten mit offenem Honig (z. B. *Euphorbia*-Arten) besuchen die kurzrüsseligen Hymenopteren: *Tenthrediniden*, *Ichneumoniden*, *Braconiden*, *Sphegiden* und *Psammochariden*. Blüten mit verborgenem Honig (z. B. *Coronilla*, *Lotus*, *Ononis*) werden von *Megachile ericetorum* und *Anthidium manicatum* aufgesucht. Andere Bienen wie *Bombus*- und *Psithyrus*-Arten, sodann die meist überall am Rhein vorkommende *Osmia fulviventris* finden wir auf den zahlreichen Blütenköpfen von *Centaurea scabiosa* und *Salvia pratensis*. Die Anpassung an eine ganz bestimmte Pflanze (*Oligotropismus*) geht so weit, daß das Vorhandensein der Pflanzen von ausschlaggebender Bedeutung für die dauernde Ansiedlung der Biene ist. So kommt *Andrena hattorfiana* am Rheinufer vor, weil ihre Lieblingsblume *Knautia arvensis* hier wächst. *Prosopis signata* finden wir bei uns nur auf den Blüten von *Reseda luteola* und *Colletes daviesanus* sucht nur die Blüten von *Tanacetum vulgare* auf. Andere Bienen sind weniger wählerisch, so konnte z. B. *Halictus calceatus* auf fünf verschiedenen Blüten: *Euphorbia*, *Centaurea*, *Convolvulus*, *Aster* und *Butomus* festgestellt werden.

Am Kolk und in den umgebenden Weidengebüschen ist der Boden feucht und kalt. Hymenopteren-Nester würden hier verschimmeln und verderben. In diesem Biotop zeigt sich mehr die mittelbare Einwirkung des Bodens auf die Hymenopterenfauna, indem er Pflanzen aufweist, die vielen phytophagen Insekten als Nahrung dienen. An den Weiden leben zahlreiche Blattwespen: *Nematus coeruleocarpus*, *Pteronidea salicis*, *Pt. oligospila*, *Pt. polypila*, *Cal-*

*liroa limacina*, *Abia coeruleipennis* u. a. Ihnen folgen die Schmarotzer: *Angitia vestigialis*, *Lagarotus semicalyatus*, *Mesoleius armillatorius*, *M. variegatus*, *M. opticus* und *Cleptes pallipes*, die sich alle in Blattwespenlarven entwickeln. Der großen Knopfhornwespe *Cimbex lutea* folgt die prächtig gefärbte *Opheltes glaucopterus*, die in den Weidengebüschen bei Rheidt gar nicht selten ist.

Sehr groß muß die Zahl der Schmetterlinge sein, die an den Wasserpflanzen leben. Neunzehn Ichneumon-Arten, die sich in Schmetterlingslarven entwickeln, konnten an den Kolken festgestellt werden, während am Rheinufer nur acht und auf dem Werthchen nur zwei Arten dieser Gattung vorkommen. Eine Reihe von Schlupfwespen, die bei Schilfeulen schmarotzen, finden wir am Kolk: *Exephanes*- und *Hygrocryptus*-Arten, sodann *Colpotrochia elegantula*. In den Schilfgallen von *Lipara lucens* entwickelt sich *Pimpla arundinator* und aus einem an Wassergräsern vorkommenden Kleinschmetterling (*Elachista cerusella*) wurden die bei Rheidt vorkommende seltene *Angitia ruficornis* gezogen. In den Samenkapseln der Wasserschwertlilie lebt ein Rüsselkäfer: *Mononychus punctum-album*, der als Wirt einer Braconide-Bracon (*Orthobracon*) *rufipes* angegeben wird. Auch die Blattwespen *Selandria sixi*, deren Larven auf Wassergräsern lebt, hat hier ihre Heimstätte. — Zahlreich sind die Schlupfwespen, die nur an Teichrändern und sumpfigen Wiesen leben, deren Wirte aber noch unbekannt sind. Von den bei Rheidt vorkommenden Arten sind zu nennen: *Amblyteles panzeri*, *Phygadeuon unguicularis*, *Hemiteles stagnalis*, *Lissonota irrigua*, *Meloboris rufiventris*, *Symboethus heliophilus*, *Panthorhaestes xanthostomus*, *Ipoctonus atomator*, sodann die *Bassus*-, *Promethes*- und *Homocidus*-Arten, die im Sommer und Herbst die Ränder des Teiches bevölkern. Sie schmarotzen in Fliegenlarven, besonders bei Syrphiden. Wenn im August die blutrote *Lythrum salicaria* aufblüht, stellt sich auch ihr typischer Besucher *Melitta nigricans* ein. Eine andere Biene *Macropis labiata* besuchte im Juli in Menge die Schwanenblume (*Butomus umbellatus*), während ihre sonstige Lieblingsblume (*Lysimachia vulgaris*) ein einziges Männchen als Besucher aufwies.

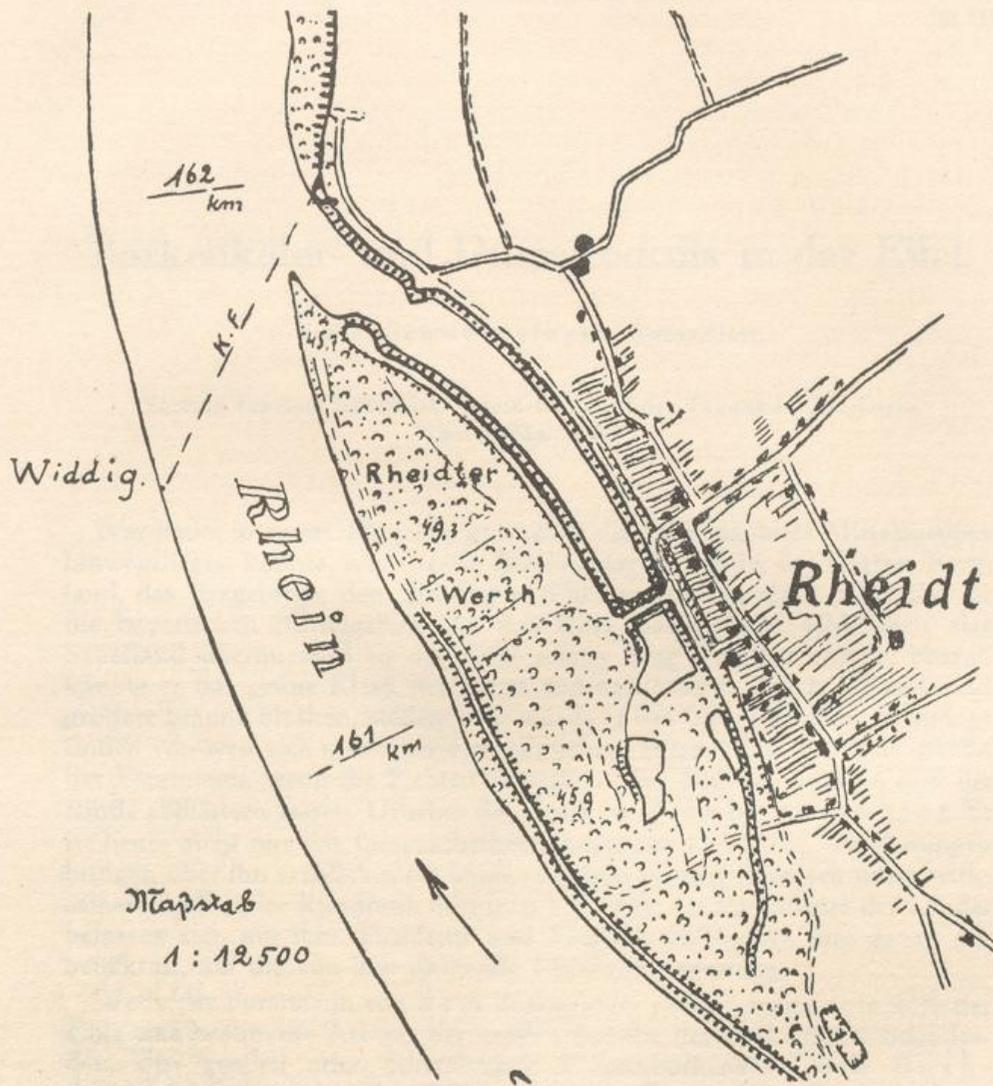
Typische Bewohner des Werthchens sind die an den Erlen vorkommenden Blattwespen: *Croesus varus*, *Eriocampa vagans*, *Tomostethus ephippium*. Als Schmarotzer folgt ihnen *Acrotomus sexcinctus*. Vielleicht gehört auch die seltene *Synetaeris albicoxis*, die Schmiedeknecht ebenfalls in Thüringen an Erlen fing, in diese Gruppe. Auch die kleinen Erdbienen: *Andrena viridescens*, die hier an *Potentilla fragariastrum* flog, fand ich nur auf dem Werthchen. Im allgemeinen ist dieser Biotope arm an Hymenopteren. Nur wenn die Frühjahrsstürme ihnen den Aufenthalt am Rheinufer verleiden, flüchten sie in die ruhigeren Gebiete des Werthchens. Dann sieht man an den Bäumen und Erlengebüschen die Männchen von *Andrena*-Arten bei ihren lustigen Spielen. Im Hochsommer suchen viele Arten, namentlich wenn die Sonne es zu gut meint, die schattigen Gebüsche auf. Blüht aber im Mai der wilde Kerbel und breitet im Juli und August der Pastinak seinen gelben Blütenschleier über das Werthchen, dann stellen sich viele Besucher ein, um sich an dem reichlich dargebotenen Nektar zu erlaben.

Betrachtet man die Hymenopteren-Fauna des Rheidter Werthchens nach

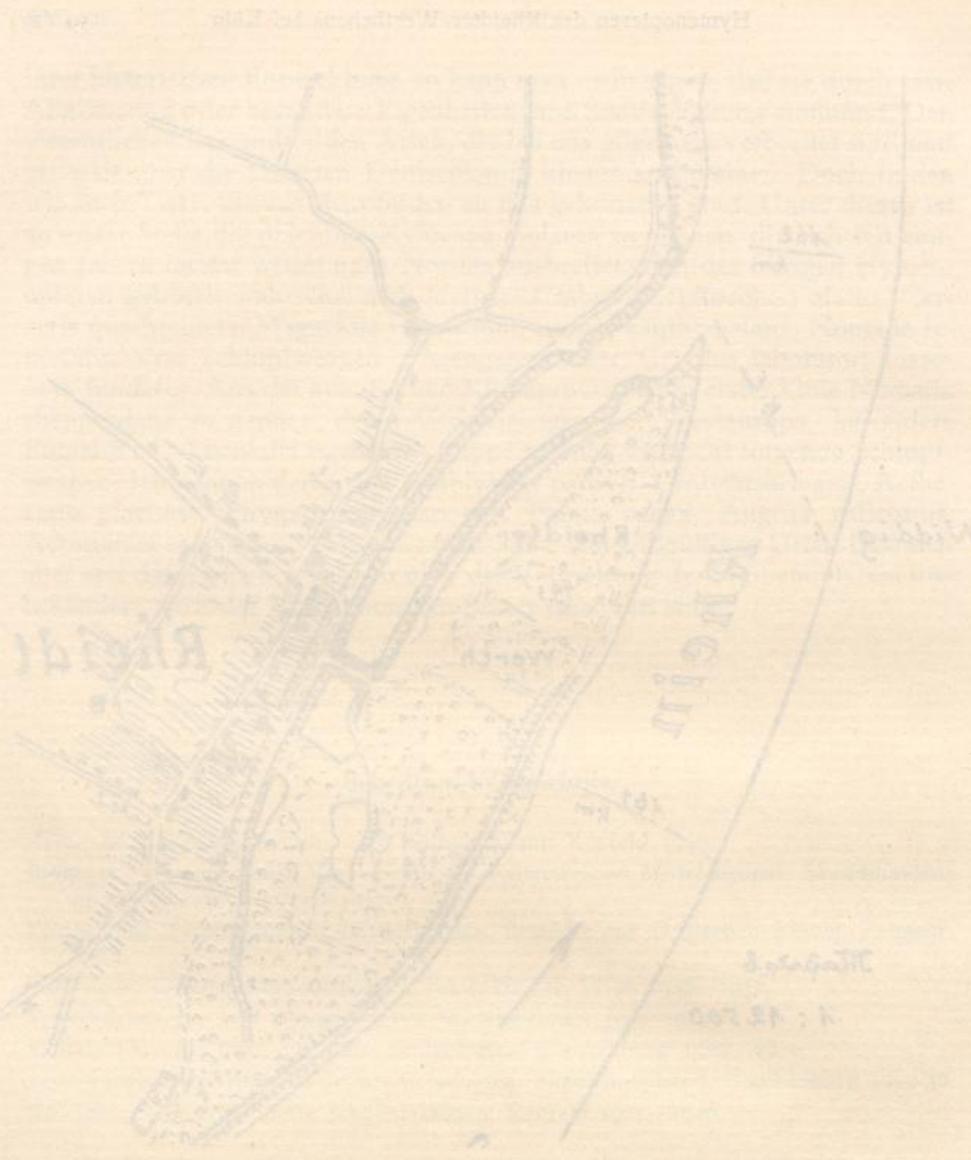
ihrer historischen Entwicklung, so kann man nicht sagen, daß sie durch feste Abgrenzung oder besondere Eigenheiten eine Sonderstellung einnimmt. Den wesentlichen Bestand bilden Arten, die bei uns allgemein verbreitet sind und oft weit über die Grenzen Deutschlands hinaus vorkommen. Doch finden wir auch Tiere, die aus dem Süden zu uns gekommen sind. Unter diesen ist an erster Stelle die prächtige *Xylocopa violacea* zu nennen, die sich seit einigen Jahren immer weiter nach Norden ausbreitet. Von den übrigen Hymenopteren gehören wahrscheinlich hierher: *Crabro* (*Ceratocolus*) *alatus*, *Cercheris quadricincta*, *Megachile ericetorum*, *Osmia xanthomelana*, *Nomada femoralis*. Von Schlupfwespen: *Phaeogenes vafer*, *Cryptus laborator*, *Lissonota fundator*. Aus der atlantischen Klimaprovinz ist in erster Linie *Nomada sheppardana* zu nennen, deren Verbreitungsgebiet Westeuropa, besonders England ist. Ebenfalls zu dieser Gruppe rechnen vielleicht folgende Schlupfwespen: *Ichneumon derogator*, *Amblyteles panzeri*, *Centeterus major*, *Aethecerus placidus*, *Phygadeuon scaposus*, *Pimpla sagax*, *Angitia ruficornis*, *Acrotomus sexcinctus*, *Perilissus nigricollis*. Ein endgültiges Urteil läßt sich aber erst dann geben, wenn wir über die Verbreitung der Hymenopteren, insbesondere auch der Ichneumoniden besser orientiert sind.

#### Schriften-Verzeichnis.

- Aerts, W.*: Die Bienenfauna der Kölner Bucht. Krefeld 1949.  
*Blüthgen*, Systematisches Verzeichnis der Falterwespen Mitteleuropas, Skandinaviens und Englands. Konowia 1937.  
*Enslin*: Die Tenthrediniden Mitteleuropas. Beihefte zur Deutschen Entom. Zeitschr. 1912.  
*Fahringer*: *Opuscula braconologica*. Bd. I, II, III. Wien 1928—1937.  
*Schmiedeknecht*: Die Hymenopteren Mitteleuropas. Jena 1930.  
*Schmiedeknecht*: *Opuscula Ichneumonologica*. Blankenburg 1902—29.  
*Schmiedeknecht*: *Opuscula Ichneumonologica*. Supplementband. Blankenburg 1929-36.  
*Ulbricht*: Niederrheinische Ichneumoniden. Krefeld 1901—1926.



Das Rheidter Werthchen.



Das Rheiner Westbataillon

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Aerts Wilhelm

Artikel/Article: [Hymenopteren des Rheidter Werthchens bei Köln 33-59](#)